

Staufer Kurrier

Amtsblatt
der Stadt
Waiblingen

Nummer 30 39. Jahrgang CMVK +

WAIBLINGEN



Donnerstag, 23. Juli 2015



Wenn alle zupacken, geht's auch beim Montieren des „Respekt!“-Schilds besser voran. Auf der Leiter vorn: Maxim Nyamsi, Vorsitzender des Jugendgemeinderats; mit ihm auf der Leiter: Herbert Weil, Leiter der städtischen Abteilung Kinder- und Jugendförderung; rechts neben Oberbürgermeister Andreas Hesky steht Nina Falkenberg von derselben Abteilung; ganz vorne links: Clara Sonntag vom Jugendgemeinderat. Fotos: David

Jugendgemeinderat wendet sich mit Schilder-Aktion gegen Rassismus

Erster Schritt: Hinschauen!

(dav) Es könnte so einfach sein: „Die Würde des Menschen ist unantastbar“. So heißt es in Artikel 1 des Grundgesetzes. Und: „Alle Menschen sind vor dem Gesetz gleich. – Niemand darf wegen seines Geschlechtes, seiner Abstammung, seiner Rasse, seiner Sprache, seiner Heimat und Herkunft, seines Glaubens, seiner religiösen oder politischen Anschauungen benachteiligt oder bevorzugt werden“. Das steht in Artikel 3. Die Realität sieht bekanntermaßen anders aus. Der Jugendgemeinderat hat am Sonntag, 19. Juli 2015, mit einer Aktion auf dem Elsbeth-und-Hermann-Zeller-Platz ein Zeichen gesetzt: „Respekt! Kein Platz für Rassismus“ steht auf einem dort gut sichtbar angebrachten Schild, das bundesweit in der gleichen Weise gegen Fremdenhass vorgehen will.

Der erste Schritt, gegen Fremdenfeindlichkeit einzuschreiten, sei hinzuschauen, betonte Maxim Nyamsi, der Vorsitzende des Jugendgemeinderats. Er selbst, so berichtet er auf dem Zeller-Platz vor Mitgliedern des Gemeinderats, des Jugendgemeinderats, Vertretern der Kirchengemeinden und zahlreichen Gästen, die an diesem Nachmittag gekommen waren, um die Aktion „Kein Platz für Rassismus in Waiblingen“ zu unterstützen, er selbst also habe auch schon Rassismus erlebt. Am häufigsten seien es Anspielungen auf seine dunkle Hautfarbe – er stammt aus Kamerun: „Der Regen kommt“, hätte eine Gruppe Gleichaltriger im Vorübergehen in seine Richtung gesagt. Erst einige Zeit später hatte er erfahren, dass „Regen“ rückwärts zu lesen sei. „Dies hat mir gezeigt, dass mehr auf Rassismus geachtet werden muss“, sagte Nyamsi nachdrücklich. Gerade wenn er in solch verdeckten Botschaften stecke. Um aktiv gegen Rassismus vorzugehen, müssten wir alle uns für mehr Respekt, Gleichberechtigung und Toleranz in der Gesellschaft engagieren.

Was versteht man eigentlich unter Rassismus, fragte sich Maxim Nyamsi. Rassismus sind Vorurteile, Handlungen und Redeweisen, die jemanden wegen seiner Hautfarbe oder seiner Herkunft benachteiligen oder diskriminieren. „Rassismus verletzt! Rassismus grenzt aus, schikanieren und stellt einen bloß“, unterstrich der Jugendgemeinderats-Vorsitzende. Rassistische Vorfälle, zu denen es immer wieder komme, „sollten wir nicht einfach hinnehmen – wir sollten etwas dagegen tun“. Mit dem Aufhängen dieses Schildes stellten sich alle heute hinter die Forderung: „Kein Platz für Rassismus in Waiblingen!“. Rassismus gehe jeden an. Jede Stimme dagegen sei gefragt. „Nur gemeinsam können wir dieses Ziel erreichen!“

„Tief beeindruckt“ zeigte sich Oberbürgermeister Andreas Hesky. Die Aktion „Respekt!“ unterstreiche, wie wichtig es sei, nicht wegzuschauen. Der Ort, an dem das Schild nun mahne, sei dafür ein guter Ort, denn er sei nach dem Dekan-Ehepaar Zeller benannt. Das habe im Zweiten Weltkrieg ebenfalls nicht weggeschaut, sondern Juden vor den nationalsozialistischen Häschern verborgen, sie von Pfarrhaus zu Pfarrhaus geschmuggelt, um sie zu retten. Respekt sei ein weitreichender Begriff, das lateinische Verb bedeute wortwörtlich „zurückschauen“. Die Gesellschaft habe zurückschaut und aus ihren Fehlern gelernt, war Hesky überzeugt: „Wir schauen heute

hin!“. Respekt bedeute aber auch, sich einzusetzen und dafür zu sorgen, dass keiner darunter leiden müsse, eine andere Hautfarbe zu haben. Es gelte, Rücksicht aufeinander zu nehmen und Respekt voreinander zu haben. In einer Stadt wie Waiblingen, in der Flüchtlinge lebten, sei es wichtig, „dass wir eine warme Gesellschaft sind, die aufeinander achtet“. Die Menschen litten darunter, wenn ihnen kein Respekt entgegengebracht würde. Deshalb solle das Respekt-Schild im Kopf und auch im Herzen getragen werden. Mit Blick auf den Ort besuchten Zeller-Platz meinte Hesky, dass Jugendliche Rücksicht auf Kinder nehmen müssten und sie nicht vertreiben dürften; und dass auch die Umwelt mit Respekt behandelt werden müsse, wenn es um die Entsorgung von Abfall gehe, meinte er knitz lächelnd.

Ein identisches Schild hat Christian Reichert, Vorsitzender der Bürger-Interessen-Gemeinschaft BIG entgegen genommen: es wird auf dem Danziger Platz angebracht werden. Und zwar dort, verdeutlichte er, wo Ältere auch einmal auf jüngere Rücksicht nehmen müssten. Auch in diesem Fall brauche es Respekt.

Auslöser für die Initiative waren rassistische Auswüchse auf deutschen Fußballplätzen, von Beleidigungen und Bedrohungen bis zu Schlägen und Tritten gegen farbige Spieler. 2006 gingen die Angriffe dem nigerianischen Spieler Adebawale Ogungbure vom FC Sachsen Leipzig zu weit. Profikollegen und Freunde beschlossen, Zeichen zu setzen und eine zunächst regionale Schilderaktion zu starten. Inzwischen hängen Schilder an mehr als 200 Stadien und Fußballplätzen bundesweit.



Diese engagierte Aktion des Jugendgemeinderats ist einen kräftigen Applaus wert!



Sitzungskalender

Am Donnerstag, 23. Juli 2015, findet um 19 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Gemeinderats statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse
3. Besetzung der Stelle der Ortsvorsteherin/des Ortsvorstehers von Bittenfeld
4. Rückabwicklung des Erbbaurechtsvertrags über das Objekt Marktplatz 6 – Vergleichsvorschlag
5. Jahresabschlüsse 2014 der Städtischen Gesellschaften – Ergebnisverwendung und Entlastung von Geschäftsführungen und Aufsichtsräten
6. Energieagentur Rems-Murr gGmbH – Tätigkeitsbericht – Zustimmung Jahresabschluss 2014 – Zustimmung Wirtschaftsplan 2016
7. Bebauungsplan „Pflegeeinrichtung und Betreutes Wohnen Ortsmitte Beinstein“ und Satzung über Örtliche Bauvorschriften, Planbereich 13, Gemarkung Beinstein – Satzungsbeschluss
8. Bebauungsplan „Sauhalde und Satzung über Örtliche Bauvorschriften – Änderung“ Planbereich 06.06, Gemarkung Waiblingen – Aufstellungsbeschluss
9. Bebauungsplan und Satzung über Örtliche Bauvorschriften „Gewerbegebiet Amentenbühl – Fortschreibung Zentrenkonzept – 1. Änderung“ – Auslegungsbeschluss
10. Rundsporthalle – Modernisierung und Instandsetzung – Machbarkeitsuntersuchung und Abstimmung mit den Nutzern – weiterer Planungsbeschluss
11. Salier-Gymnasium, Modernisierung BT 1+2 – Elektrotechnik – Vergabe
12. Staufer-Gemeinschaftsschule, Sporthalle 1 – Sanierung Wasserschaden – Zwischenbericht und überplanmäßige Mittelbereitstellung
13. Verschiedenes
14. Anfragen

Bürgerbüro im Rathaus

Im August samstags zu

Das Bürgerbüro im Foyer des Rathauses Waiblingen ist an den Samstagen im August 2015 geschlossen, und zwar am 1., 8., 15., 22. und 29. August. An den anderen Wochentagen sind die Mitarbeiterinnen zu den üblichen Öffnungszeiten erreichbar: montags, dienstags und freitags von 8.30 Uhr bis 13 Uhr, mittwochs von 7.30 Uhr bis 13 Uhr, donnerstags von 8.30 Uhr bis 18.30 Uhr; r ☎ 07151 5001-111; E-Mail an buergerbuero@waiblingen.de.

Zwischenbericht für den städtischen Haushalt 2015 und Rückblick auf 2014

Leistungsfähige Unternehmen – mehr Gewerbesteuer

(dav) Die erste Hälfte des städtischen Haushalts 2015 lässt sich erfreulich an, und das liegt vor allem an der Gewerbesteuer. Für das laufende Jahr hatte die Verwaltung eine Summe von 40 Millionen Euro angesetzt. Nach den ersten sechs Monaten zeichnet sich jedoch eine Gewerbesteuer-Einnahme von 42 Millionen Euro ab. Das verdanke Waiblingen seinen leistungsfähigen Unternehmen, ihren guten Produkten und Dienstleistungen, betonte Oberbürgermeister Andreas Hesky in der Sitzung des Ausschuss für Wirtschaft, Kultur und Sport am Donnerstag, 16. Juli 2015.

Die Gewerbesteuer sei nun einmal für die Stadt mit ihrer ausgeprägten Infrastruktur sehr wichtig, erklärte er. Für 2014 hatte man mit 46 Millionen Euro geplant, tatsächlich seien es dann 39,7 Millionen geworden. Die Planung für 2015 sei dann vorsichtiger ausgefallen. Die Grundsteuer-Einnahme liegt mit 9,8 Millionen Euro im Plan – sie steigt jedoch tendenziell weiter an. Der Einkommensteuer-Anteil werde voraussichtlich höher ausfallen, sagte der Oberbürgermeister: statt 31,17 Millionen voraussichtlich 31,45 Millionen Euro. Auch die Zuweisungen aus dem Finanzausgleich werden steigen: von 10,47 Millionen Euro im vergangenen Jahr auf 14,26 Euro zum Ende des laufenden Jahres, was an mehr Zuweisungen für die Kinderbetreuung und den erhöhten Sachkostenbeiträgen für die Schulen liege. Bei der Kreisumlage kalkuliert die Stadt mit 26,9 Millionen Euro; 2014 lag sie noch bei 26,44 Millionen Euro.

Insgesamt liegen die mit 139,1 Millionen Euro angesetzten Erträge zum Ende des Jahres wohl auf 144,43 Millionen Euro, während die Aufwendungen sich von geplanten 141,2 Millionen auf 141,8 Millionen Euro entwickelten. Der Zahlungsmittelüberschuss, die frühere Zuführungsrate, sei mit 5,3 Millionen Euro kein Betrag, über den man sich beschweren müsse, meinte Hesky weiter; er liege 4,77 Millionen Euro höher als erwartet. Das Geld sei für Investitionen notwendig, denn bei den Grundstücksauflösungen sei derzeit mit eher weniger zu rechnen: statt mit 6,6 Millionen nur mit

4,4 Millionen Euro, weil die Einnahmen aus dem Verkauf des Areal „Karlstraße“ 2015 nicht mehr erwartet werden könnten. Die liquiden Mittel, vor der Doppik als Rücklagen bekannt, lägen mit 611 000 Euro über der Erwartung von Null. Zum 31. Dezember 2014 betrug die Allgemeine Rücklage 8,8 Millionen Euro.

Der städtische Schuldenstand werde sich von 18 170 000 Euro auf 17 740 000 Euro verringern. Eine Kreditaufnahme sei nicht vorgesehen, erklärte der Oberbürgermeister, wenn auch ein Betrag von 6,5 Millionen Euro im Haushaltsplan 2015 festgehalten sei.

Überraschende Förderung

Die Ende Juni bei der Stadt eingetragene Förderungssumme in Höhe von fast 600 000 Euro sei erfreulich. „Wir haben sie allerdings nicht beantragt“, betonte Hesky schmunzelnd, denn der unerwartete Geldsegen ist für „finanzschwache Kommunen“ gedacht. 4,8 Millionen Euro sind im ganzen Rems-Murr-Kreis verteilt worden, an Fellbach beispielsweise 334 000 Euro, an Schorndorf 1,66 Millionen Euro, an Winnenden etwa 170 000 Euro. Sozialministerin Katrin Altpeter hatte Ende Juni betont: „Wir kümmern uns um unsere Kommunen und sorgen für eine zukunftsfähige Infrastruktur“. Das Geld rührt vom Gesetz zur Entlastung der Kommunen her und soll bei der Umsetzung von Zukunftsinvestitionen in den Jahren 2016 bis 2018 helfen, heißt es von Seiten der Bundesregierung. Das Geld komme über-

raschend, sei aber immer gern gesehen, freute sich Hesky.

Die Jahresrechnung 2014

Einen kurzen Blick zurück ins Haushaltsjahr 2014 unternahm der Leiter des Fachbereichs Finanzen, Rainer Hähnle, damit die Stadträte für die Haushaltsplanung 2016 auch die wichtigsten Parameter von 2014 vorliegen haben. Vor allem beim Punkt Gewerbesteuer sei man hart auf dem Boden gelandet, war man doch davon ausgegangen, dass es bei den Einnahmen ähnlich positiv weitergehe wie seit 2012. Zusammen mit den gegenüber dem Plan höheren Einnahmen aus dem Gemeindeanteil an der Einkommensteuer mit 0,2 Millionen Euro und den Zuweisungen des Landes mit 1,2 Millionen Euro sowie sonstigen Verbesserungen wurden aus den befürchteten Mindereinnahmen bei der Gewerbesteuer von 6,3 Millionen „nur“ 4,1 Millionen Euro.

Die Zuführungsrate hatte mit 736 000 Euro den Planansatz um rund 1,8 Millionen Euro verfehlt. Immerhin waren auch 2014 keine Kreditaufnahmen notwendig und die vorgesehene Sondertilgung in Höhe von 9,59 Millionen Euro konnte geleistet werden. So verminderte sich der Schuldenstand von 28 Millionen auf 18,2 Millionen Euro. „Alles in allem ein Haushalt mit zwar weniger Einnahmen, aber auch weniger Ausgaben“, resümierte Hähnle und nannte das Ergebnis respektabel vor allem angesichts der Sondertilgung. Erfreulich sei die immer noch ordentliche Rücklage von fast 9 Millionen Euro.

Erfreuliche Entwicklungen

„2014 war ein schwieriges Jahr“, stellte DFB-Stadtrat Wilfried Jasper fest. Am wichtigsten sei aber die Schuldenerückführung gewesen. Deshalb sei er insgesamt zufrieden. „Die 2015er-Zahlen stimmen uns zurückhaltend optisch. Lesen Sie weiter auf unserer Seite 7.“

Stadträtinnen und Stadträte haben das Wort



CDU

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, der Gemeinderat soll in der heutigen Sitzung die neue Ortsvorsteherin für Bittenfeld bestellen. Der Ortschaftsrat Bittenfeld und der Ausschuss für Bildung, Sozia-

les und Verwaltung hat vorbehaltlich der Bestellung durch den Gemeinderat die Einstellung bereits beschlossen. Und just in dem Moment entbrennt eine öffentliche Diskussion in der Zeitung um die Zukunft der Ortsvorsteher. Für mich zur absoluten Unzeit. Wir bestellen also eine hauptamtliche Ortsvorsteherin und diskutieren gleichzeitig über ihre berufliche Zukunft und über die Zukunft aller fünf Ortsvorsteher/-innen? Was sollen die betroffenen Personen und was sollen unsere Bürger denn davon halten? Ich jedenfalls bekenne mich klar für die Beibehaltung hauptamtlicher Ortsvorsteher und kann deshalb dem heute zu fassenden Beschluss nur zustimmen. Die Arbeit der Ortsvorsteher/-innen und Ortschaftsräte ist sehr wertvoll. Aus eigener Erfahrung kann ich sagen, dass sie sich detailliert und motiviert der Bedürfnisse in den Ortschaften annehmen. Sie fördern dadurch die weitere positive Entwicklung und sind kompetente Ansprechpartner vor Ort. Bisher lese ich nur in der Zeitung von Gerüchten, Vermutungen hinter vorgehaltener Hand oder von Gegrummel im Hintergrund. Das ist für mich keine Basis für ernsthafte Überlegungen. Wenn die Diskussion, die übrigens weder in den Ortschaftsräten noch im Gemeinderat angelangt ist, tatsächlich weitergeführt wird, müssen belegbare Fakten und Hintergründe benannt werden. Und grundsätzlich gilt es doch die Interessen unserer Mitbürger zu berücksichtigen und zu vertreten.

Peter Abele
Fraktion im Internet: www.cdu-waiblingen.de

SPD

Habe ich da was nicht bekommen? Die Tages-



zeitung titelte am 14. Juli „Diskussion um Ortsvorsteher entbrannt“ und weiter im Text steht: „Es ist Zeit, die Diskussion über die Rolle der Ortsvorsteher zu führen, meint die Mehrheit der Sprecher im Gemeinderat.“ Ich habe allerdings noch nichts davon bemerkt, dass wir „mitten in der Diskussion“ sind. Werden die Themen, die wir im Gemeinderat besprechen, jetzt von der Presse gesetzt oder reden wir über das, was wichtig ist? Wenn das Thema allen so auf den Nägeln brennt, frage ich mich, warum die Ortsvorsteher-Stellen Hohenacker und Bittenfeld sofort ausgeschrieben und wieder besetzt wurden. Was denken sich nun die Ortsvorsteher/-innen, die alle motiviert und mit viel Eifer ihre Aufgaben erfüllen? Wie ist das, wenn man lesen muss, dass die eigene Arbeit auch von Ehrenamtlichen übernommen werden könnte?

Ja, Ortsvorsteher (OV) stehen im Spannungsfeld zwischen Ortschaftsrat und ihrem Dienstherrn. Die Meinung, der OV sei sozusagen Erfüllungshelfer des Ortschaftsrats teile ich allerdings nicht. Sicher gibt es aus der Ortschaft Forderungen und Ideen, die nicht umsetzbar sind. Die Aufgabe des OV ist es hier zu moderieren – und manchmal auch Grenzen zu setzen. Dies ist nicht einfach, aber das gehört nun mal zu jeder Führungsaufgabe – ich kann mir nicht vorstellen, dass dies vom Ehrenamt geleistet werden kann.

Unsere OV sind Beamte der Stadt Waiblingen und somit dem Gesamtwohl der Stadt mit ihren Ortschaften verpflichtet. Dessen sind sich diese bewusst. Wir haben ein gut funktionierendes System, ich verstehe nicht, was es da zu ändern gibt. Dann wird von „Parallelkompetenzen“ und „Kosten“ gesprochen, ich dachte, dass wir das mit der Neustrukturierung der Aufgaben bereinigt hätten. Die Diskussion ist völlig unnötig und macht den Ortsvorsteher/-innen das Leben nicht leichter – mehr sage ich dazu nicht!
Sabine Wörner
Fraktion im Internet: www.spd-waiblingen.de

„Tour de Ländle“ für Radler und Partygänger kommt am 31. Juli in die Stadt

Erst radeln – dann ab zum Feiern auf die Brühlwiese!

Auf einen weiteren Sommer-Event können sich die Waiblinger freuen: die „Tour de Ländle“ von SWR4 und EnBW kommt am Freitag, 31. Juli 2015, in die Stadt! Und ein weiteres Mal kann ein solch hochklassiges Freiluft-Ereignis auf der Brühlwiese stattfinden...

Die Teilnehmer an der „Erlebnistour“ für gemütliche Radler, die das Land genussvoll erkunden wollen, und diejenigen von der „Tour 100“ für sportive Fahrer mit einer anspruchsvollen, rund 100 Kilometer langen Strecke...

Internationale Köstlichkeiten

Die Bewirtung übernehmen schon von 14 Uhr an Waiblinger Vereine: der VfL, der FSV, die Waiblinger Karmelval Gesellschaft, KuSV Zrinski, AC Beinstein Italia und die Argonauten.

Das Showprogramm auf der SWR-Bühne

- Um 16 Uhr beginnt dann das Programm des SWR auf der Showbühne. Den Auftakt macht SWR4-DJ Andreas Haaß. Um 17 Uhr geht es mitten hinein in die Schlagerszene der 50er- und 60er-Jahre mit der Nostalgie-Band „Wirtschaftswunder“.

- Um 19 Uhr dann geht das Livemusik-Programm mit „Wirtschaftswunder“ in die zweite Runde. Von 21 Uhr an präsentiert schließlich das Tribute-Orchester „SahneMixx“ das musikalische Lebenswerk des Schlagerstars Udo Jürgens mit Hits wie „Aber bitte mit Sahne“ oder „Griechischer Wein“.

Führungen durch die Altstadt für jedermann

Bereits um 16.30 Uhr, um 17 Uhr, um 17.30 Uhr und um 18 Uhr haben Gäste und Besucher, aber auch die Waiblinger selbst Gelegenheit, an Führungen durch die historische Altstadt teilzunehmen; sie dauern 45 Minuten und beginnen alle an der Bogenbrücke vor dem Bürgerzentrum zur Erlensinsel.

Tour de Ländle stets beliebt

Selbst die 28. Version der „Tour de Ländle“ sei von ungebrochener Faszination geprägt, berichtet Marion Erös; zum 13. Mal sei jetzt die EnBW dabei. Das Konzept sei erfolgreich: tagsüber das Land auf dem Fahrrad erkunden, abends gemeinsam feiern.

Das Waiblingen Etappenziel der „Tour de Ländle“ wird, ist nur dank der Unterstützung der Stadtwerke Waiblingen GmbH als lokaler Hauptsponsor möglich sowie dank der Begleitung des Gemeinderats.

Neues Radel-Profil

Das Profil der Tour ist seit dem vergangenen Jahr neu, erklärte Dagmar Jordan von der EnBW: geradelt wird nicht von Etappenziel zu Etappenziel mit Übernachtung, sondern der Fahrradfahrer hat an vier Tagen jeweils die Wahl zwischen einer genussvoll-gemütlichen

Route oder einer sportlich-anspruchsvollen.

Die Erlebnistour

Bei der 45 Kilometer langen „Erlebnistour“ kann jeder Freizeitsportler und können Familien spontan in die Pedale treten, die zwischen 9.30 Uhr und 10.30 Uhr starten möchten. Dabei ist der Weg das Ziel. Viel sehen und erleben, das ist der Plan, dabei geht es entspannt zu auf ruhigen Straßen, Rad- und Waldwegen.

Die Waiblinger Etappe startet in Plochingen und führt entlang dem Neckartal-Radweg, durch den Schurwald ins Nassachtal, weiter auf dem Kaiserstraße schließlich über Schnait und Beinstein nach Waiblingen. Unterwegs kann im Nassachtal der letzte Kohlemeiler Deutschlands bei Otto Hees und seiner Familie besichtigt werden, wo noch Holzkohle gebrannt wird.

Die Tour100

Für sportive Radlerinnen und Radler gibt es die „Tour100“, die mit 100 Kilometern anspruchsvoll ist. Für die „Tour100“ gilt: teilnehmen kann nur, wer sich rechtzeitig angemeldet hat; die Anmeldefrist ist vorüber. Wer dabei ist, sollte konditionell fitter sein als der Durchschnitts-Radler, denn die Strecke lässt keine Steigung aus und schlängelt sich in weiten Schleifen bis zum Ziel.

Wiederum von Plochingen aus geht es in Richtung Süden bis Owen und hoch nach Weilheim an der Teck. Über Reichenbach an der Fils führt die Strecke ebenfalls nach Schnait zur Mittagsrast, von dort noch 40 Kilometer über Großheppach und Schwaikheim bis Waiblingen.

Für Einzelfahrer kostet das Startpaket 28 Euro pro Etappe, wer im Team von mindestens fünf Personen radelt, zahlt 22 Euro pro Person. Im Preis inklusive sind die Startnummer, ein Bonusheft mit Infos zur Tagesetappe und vielen Vergünstigungen, ein Obst- und Verpflegungspaket, eine gefüllte Trinkflasche, ein „Tour de Ländle“-T-Shirt und der Radservice, auf der von der Polizei gesicherten Strecke. Der Startschuss für die „Tour100“ fällt täglich

TOUR '15 de LÄNDLE 29.07. - 02.08. EnBW | SWR4 TOURPARTY MIT DER UDO-JÜRGENS COVERBAND SAHNEMIXX WIRTSCHAFTSWUNDER - SWR4 DJ ANDREAS HAAß FREITAG, 31.07.2015, ab 16 Uhr WAIBLINGEN, Brühlwiese EnBW | SWR4 | Stadtwerke Waiblingen | WTM | Stadtwerke Waiblingen | Ensinger

WAIBLINGEN ERFRISCHT! WTM Tourinformation Waiblingen, Scheuweggasse 4, 71332 Waiblingen, www.waiblingen.de

Gesellig geht's zu am Herbergsbrunnen

Kühle Weine an warmen Sommerabenden, dazu unterhaltsame Live-Musik und kleine Snacks – das alles bietet die Veranstaltungsreihe „Waiblingen erfrischt“. An insgesamt elf Abenden, immer donnerstags, sind bei guter Wetterlage all diejenigen an den Herbergsbrunnen in der Langen Straße eingeladen, die nach Feierabend in geselliger Runde den einen oder anderen ausgesuchten Tropfen hiesiger Wengerters verkosten wollen.

„White Dinner“ in Neustadt Vor dem Rathaus zum Picknicken treffen Wenn Tischdecken, Geschirr und Kleidung leuchtend weiß im Vordergrund stehen, dann ist wieder Zeit für das „White Dinner“ auf dem Rathausplatz in der Ortschaft Neustadt.

um 10.30 Uhr, die Zieleinfahrt ist gegen 16.30 Uhr geplant.

Der gesamte Fahrplan für die „Tour de Ländle 2015“ sieht so aus:

- Mittwoch, 29. Juli: Auftaktparty in Weingarten
Donnerstag, 30. Juli: 1. Etappe: Weingarten – Leutkirch im Allgäu (Landkreis Ravensburg).
Freitag, 31. Juli: 2. Etappe: Plochingen – Waiblingen (Landkreis Rems-Murr)
Samstag, 1. August: 3. Etappe: Eppingen – Bretten (Landkreis Karlsruhe).
Sonntag, 2. August: 4. Etappe: Engen – Hüfingen (Landkreis Schwarzwald-Baar).

Frisch geduscht zur Party mit „Hits und Gassenhauern“

Ob Erlebnistour oder Tour100 – bei beiden Strecken steht die Freude am gemeinsamen Radfahren im Mittelpunkt. Nach und nach werden die Freizeit- oder Sportradler auf dem Festgelände entpöfeln. Für welche Variante man sich auch entschieden hat: am Abend wird gemeinsam gefeiert. Frisch geduscht übrigens, denn sogar ein „Dusch-Truck“ steht parat. Denn was ist das schönste sportliche Ereignis, wenn es anschließend nicht ordentlich gefeiert wird!

Der Bus-Pendelverkehr

Für die „Tour de Ländle“-Teilnehmer wird ein Bus-Pendelverkehr inklusive Fahrradtransport zwischen Waiblingen und Plochingen eingerichtet.

Die Busse fahren um 8 Uhr an der Rundsporthalle Waiblingen ab zum Startort Plochingen und kommen dort um ca. 8.45 Uhr an. Start der Tour in Plochingen in Richtung Waiblingen ist zwischen 9.30 Uhr und 10.30 Uhr. Am Nachmittag verkehren die Busse dann wieder von 14.30 Uhr an im 45-Minuten-Takt zwischen Waiblingen und Plochingen.

Einsparungen beim Parken beachten

Der Parkplatz am Bürgerzentrum Waiblingen ist sowohl am 30. Juli als auch am 31. Juli gesperrt, die Tiefgarage Bürgerzentrum ist am 31. Juli nicht zugänglich. Auf dem Staufer-Parkplatz ist wiederum am 30. und 31. Juli eine Parkbucht gesperrt, ebenso eine Reihe in der ersten Parkbucht auf dem Parkplatz Rundsporthalle.

Noch mehr Infos

Weitere Informationen, zum Beispiel, wie man sich Räder oder Pedelecs ausleihen kann; Vorbereitungstipps und Geschichten zur „Tour de Ländle“ sehen im Internet: www.swr.de/tour und www.enbw.com/tour. Die Tour wird gefördert vom Innenministerium Baden-Württemberg mit der Verkehrssicherheitsaktion „Gib acht im Verkehr“, von der Firma Erdinger und den Volks- und Raiffeisenbanken in Baden-Württemberg.

17. WAIBLINGER SOMMERNACHTSKINO Programm vom 30.07. - 04.08.2015. Do. 30.07. - Di. 04.08.2015. Elsbeth-und-Hermann-Zeller-Platz Bürgermühlenweg, Waiblingen

17. WAIBLINGER SOMMERNACHTSKINO PROGRAMM VOM 30.07. - 04.08.2015. Do. 30.07.2015 Die Kirche bleibt im Dorf 2. Fr. 31.07.2015 Monsieur Claude und seine Töchter. Sa. 01.08.2015 Honig im Kopf. So. 02.08.2015 Madame Mallory und der Duft von Curry. Mo. 03.08.2015 Verstehen Sie die Beliers. Di. 04.08.2015 Der Nanny.

Mit der WTM unterwegs

Zu Wasser die Stadt erkunden

Mit dem Kanu auf der Rems paddeln, diese Möglichkeit bietet der Kanuverleih auf der Schwaneninsel von Donnerstag, 30. Juli, bis Sonntag, 2. August 2015. An der Anlegestelle am Biergarten auf der Schwaneninsel gelten folgende Zeiten: Donnerstag und Freitag von 14 Uhr bis 19 Uhr, Samstag und Sonntag von 11 bis 19 Uhr.

Zum 17. Mal: Waiblinger Sommernachtskino – Filmgenuss unter freiem Himmel

Fünf Tage lang können Cineasten wieder Waiblinger Kinonächte unterm Sternenhimmel genießen: zum 17. Mal gibt es das Sommernachtskino. Von 30. Juli bis 4. August 2015 flimmern Komödien, Dramen & Co. auf dem Elsbeth-und-Hermann-Zeller-Platz über die Leinwand. Die Besucher erwarten nicht nur erstklassige Filme, sondern auch eine einzigartige, gemütliche Atmosphäre auf dem ehemaligen Karolinger-Schulhof.

gust mit „Der Nanny“. Flyer sind in der Tourist-Information und in vielen Waiblinger Geschäften erhältlich. Weitere Infos finden die Kinofans außerdem im Internet (www.waiblingen.de oder www.traupalast.de). Der Eintritt kostet acht Euro. Eintrittskarten sind an der Abendkasse erhältlich (nur Barzahlung möglich); kein Vorverkauf. Einlass und Bewirtung: von 20 Uhr an; Filmbeginn bei Einbruch der Dunkelheit, gegen 21.30 Uhr. Die Filme werden bei jedem Wetter vorgeführt, außer bei Hagel und/oder Sturm.

Gut leben auch im Alter: Zwei neue Seniorenhäuser in Waiblingen



Die Kinder der Tagesstätte „Mühlweingärten“ gehörten zum Eröffnungsprogramm des Hauses „Elim“, werden aber auch künftig gelegentlich mit einem Lied bei den Senioren aufwarten.



Bei der offiziellen Eröffnung des Hauses „Elim“ am Löwenbrunnen in Bittenfeld hat Oberbürgermeister Andreas Hesky am Freitag, 17. Juli 2015, zahlreiche Besucher willkommen geheißen. Fotos: Greiner

Wohnen im Alter: Häuser „Elim“ in Bittenfeld und „Miriam“ in der Jesistraße ihrer Bestimmung übergeben

Mitten im Ort, ganz im Süden oder einfach voll dabei

(gege) Wer wegen Krankheit oder Alter besondere Betreuung oder Unterstützung benötigt, steht häufig rasch vor der Entscheidung, sich in neuer Umgebung professionell versorgen zu lassen. Nicht nur dem Namen nach, sondern auch konzeptionell hat sich in den vergangenen Jahren bei den entsprechenden Betreuungen viel gewandelt. Anstelle eines abseits gelegenen „Stifts“ für Alte gibt es heute Häuser, die Persönlichkeit ausstrahlen und die ihren Bewohnern größtmöglichen Entfaltungsspielraum in vertrauter Wohnumgebung bieten. Sperrige Gesetzestitel wie „Pflegestärkungsgesetz“ oder „Heimpersonalverordnung“ legen fest, was Kommunen, Träger und Architekten an Wirtschaftskraft und Kreativität aufzubieten müssen, damit ein Optimum erreicht werden kann. In den Häusern „Elim“ in Bittenfeld am Löwenbrunnen und „Miriam“ in Waiblingen Süd ist ein solcher Neustart fürs Gemweibwohl vortrefflich gelungen. Oberbürgermeister Andreas Hesky und Katrin Altpeter, Landesministerin für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren, haben sich davon in beiden Einrichtungen am Freitag, 17. Juli 2015, bei der offiziellen Eröffnung überzeugt.

Er freue sich, dass mit dem Haus „Elim“ ein wichtiger Baustein der dezentralen wohnortnahen Versorgung für Pflege und betreutes Wohnen verwirklicht worden sei, erklärte Oberbürgermeister Hesky den Gästen, zu denen auch Landrat Johannes Fuchs sowie Vertreterinnen und Vertreter des Gemeinde- und Ortschaftsrats gehörten. Damit gebe es nun in drei Ortschaften jeweils eine solche Einrichtung, für Neustadt und Beinstein liefen die Vorbereitungen dazu. Dennoch: für eine Kommune bedeute es einen finanziellen Kraftakt, geeignete Grundstücke bereitzustellen; denn um einen Träger für eine Einrichtung zu finden, dürfe sich der Grundstückspreis nicht am üblichen Marktwert orientieren. Dass es gelungen sei, mitten im Ort und damit bei den Menschen ein Objekt zu realisieren, freue ihn – es fühle sich gut an. Das Haus „Elim“ werde die Ortsmitte auf; am Löwenbrunnen soll künftig ein Treff für Generationen sein. „Elim“ möge sowohl den Bewohnern als auch den Angehörigen die Gewissheit vermitteln, ein Leben in Würde führen zu können.

Ministerin Altpeter wies auf die Errungenschaften der Gesetze hin: den Anspruch auf Privatsphäre, das die Einzelzimmer-Regelung vorsehe. Im Haus „Elim“, der „Oase“, sei man stets um das Wohl des Menschen und um dessen Individualität bemüht. Die Voraussetzungen – helle Räume zum Wohlfühlen, Anschluss in den Garten und in den Ort hinein, machten dies möglich. Auch sehe sie Kapazität für den Ausbau des Standorts. Nach ihrer

Prognose nämlich werde vor allem die Tagespflege in den kommenden Jahren noch an Bedeutung zunehmen.

Trägerin mit viel Erfahrung

Thomas Gengenbach, Vorstandsvorsitzender des Sozialwerks Volksmission, die Trägerin der Einrichtung ist, hat ein halbes Jahrhundert Erfahrung in diesem Bereich im Gepäck. Kreisweit gehören sechs Häuser zu „Elim“. Er freue sich, dass sich nach einer Bauzeit von 15 Monaten die Einrichtung so gut in die Ortsmitte einfüge, und danke den Anwohnern für deren Geduld, die diese mit dem Projekt gehabt hätten. Bei aller Freude über das neue Haus macht er eines deutlich: „Die Mitarbeiter sind das höchste Gut!“ – von ihrer Vollzähligkeit sei es schließlich abhängig, dass das Haus voll besetzt werden könne. 48 Mitarbeiter seien es, so die Hausleiterin Yvette Umbach, die nach dem Einzug am 1. Juni in unterschiedlichen Bereichen im Einsatz seien. Hinzu kämen noch Kooperationen nach „außen“, beispielsweise mit dem TV Bittenfeld, der Kirchengemeinde und mit privaten Personen.

Die Kinder der Tagesstätte Mühlweingärten und der Kirchenchor der Evangelischen Kirche sorgten für guten Klang, mehr noch: die Chormitglieder waren zugleich Gäste für ehemalige Mitsänger, die inzwischen ins Haus „Elim“ eingezogen sind. „Lobet den Herren...“ – beim gemeinsamen Lied stimmten auch die Bewohner textsicher mit ein, dort, mitten im Ort, wo es sich gut leben lässt.

Haus „Miriam“ im Stadtteil

Freilich: „Elim“ oder „Miriam“, die Anlässe der Eröffnung ähnelten sich stark, zwei Häuser zudem, die einiges verbindet und dennoch individuell sind. Moderne Architektur, Wohnformen in Gruppen, jeweils ein Träger mit christlichem Hintergrund, mitten im Leben, wohnortnah und ausgerichtet auf die Individualität der Nutzer. Auch hier wurde Wirtschaftlichkeit mit architektonisch Machbarem in Einklang gebracht, auf dass Bewohner und Personal auf der „Höhe der Zeit“ leben und arbeiten können. Oberbürgermeister Hesky dankte der zur Caritas Diözese Rottenburg/Stuttgart gehörenden und im Jahr 2000 gegründeten „Paul Wilhelm von Keppler-Stiftung“, der Trägerin des Hauses, für ihren Entschluss, dieses neue Konzept zu realisieren.

Ergänzend zu den unterschiedlichen Wohn- und Betreuungsformen fürs Alter gehöre „St. Miriam“, der Kindergarten, zur neuen Form des Miteinanders von Jung und Alt. Hier sei dies keine Theorie sondern werde vorbildlich gelebt. Damit habe man in der Stadt ein neues Kapitel aufgeschlagen. Der Gebäudekomplex füge sich mit seiner Lage am Park gut in die Umgebung ein. Dafür danke er sowohl der Stiftung als auch der das Gebäude unterhaltenen Gesellschaft für Wohnungsbau und den Architekten. Das Gebäudeensemble bedeute einen Gewinn für die ganze Umgebung, in deren Umgestaltung von der Stadt 1,1 Millionen Euro investiert worden seien. Von großer Bedeutung sei auch hier, dass die Menschen nicht nur „untergebracht“ seien. Gut und individuell versorgt seien sie hier, erklärte Hesky.

Mit „aller Hitzte“ sei sie engagiert, wenn es um Pflege gehe, erklärte Ministerin Altpeter. In der Tradition der Keppler-Stiftung sei diese in guten Händen. In einer Zeit, in der Alter und Pflegebedürftigkeit keine Besonderheit, kein Tabu mehr seien, fielen die Angebote der neuen Wohnformen wie im Haus „Miriam“. Es habe sich viel getan, vom „Marienheim“ Am Katzenbach bis zu dieser Einrichtung nah im Stadtteil, nah bei den Menschen. „So habe ich mir das vorgestellt“, lobte die Ministerin. Ihr Dank richtete sich auch an den Leiter der Einrichtung, Thomas Sixt-Rummel, der an der Entwicklung des Konzepts intensiv mitge-

Das bietet das Haus „Elim“ seinen Bewohnern

- Flexibles Wohnen im Alter verspricht das Haus „Elim“ in Bittenfeld in der Gumpenstraße 2 am Löwenbrunnen. Demnach realisiert die Einrichtung die Komponenten „Betreutes Wohnen“, „Pflegeheim“ und „Tagespflege“ in unterschiedlichen Wohnkonzepten:
- vier betreute Wohnungen im Penthouse-Stil
- 30 Pflegeplätze in Einzelzimmer-Unterbau auf zwei Ebenen – geteilt in Hausgemeinschaften zu jeweils 15 Pflegeplätzen im Obergeschoss und 15 Demenzpflege-

- plätze im Gartengeschoss
- zehn Plätze in der Tagespflege im Dachgeschoss

Bei 1 927 Quadratmetern Gesamtfläche hat die Einrichtung 5,25 Millionen Euro gekostet. Die Tagespflege wurde vom Sozialministerium mit 200 000 Euro unterstützt. Die ersten Gespräche zum Bau des Hauses gehen ins Jahr 2005 zurück. Damit verfügt Bittenfeld derzeit als eine von drei Ortschaften über eine derartige Betreuungsangebot.

wirkt habe. Auch die Kooperation der Stadt sei stets notwendig, so entwickle sich der Pflegeprozess.

Seit Februar schon lebt man gut im „Miriam“, wusste Sixt-Rummel zu berichten, die hauseigene Kapelle indes sei just am Tag der offiziellen Eröffnung geweiht worden. Gleich in einer praktischen Begegnung der Generationen, zumal die Kinder des Hauses musikalisch im Einsatz waren. Alfons Maurer, Vorstand der Stiftung, lobte den „guten Tag“ dieser Eröffnung, ein guter Tag für die Bewohner, die Bürger und die Kommune. In Pflegeeinrichtungen würden private Lebenswelten organisiert. Dieser scheinbare Widerspruch gelte bei diesem Konzept nicht, denn vieles würde unter einen Hut gebracht, was die Individualität ermögliche. Es würden Biografien beachtet

und zusätzlich das geboten, was andernorts nicht mehr möglich sei – Unterstützung und Pflege. „Lebensqualität im gewohnten Sozialraum“ sei ein weiterer wichtiger Punkt, der hier mit 90 Mitarbeitern und Ehrenamt realisiert worden sei. 2013 war der erste Spatenstich zum Bau der Einrichtung, 2015 zogen die Bewohner ein, in ein Haus, das technisch viel bietet.

In einer Musterwohnung, die in der kommenden Woche ihre Pforten öffnet, ist alles geboten, was das Seniorenleben leichter zu machen vermag. Dies sei ein Novum in Baden-Württemberg, erklärte Roy Lilienthal von der GSW. Mit dieser Schau-Wohnung wolle man technische Hilfssysteme bekannter machen, denn diese böten noch in den „eigenen vier Wänden“ Komfort.

Das bietet das Seniorenzentrum „Miriam“ seinen Bewohnern

- „Nah am Menschen“ ist das Motto des Seniorenzentrums Haus „Miriam“, das eingebettet in das Konzept „Soziale Stadt Waiblingen-Süd“ ist. Nun in der Jesistraße 21 gelegen, hat es das „Marienheim“ Am Katzenbach zum Vorläufer. Flexibel aufgestellt gehören „Betreutes Wohnen“, „Kurzzeitpflege“, „Pflegeheim“ und „Tagespflege“ zum Angebot.
- 19 betreute Wohnungen
- 70 Pflegeplätze in Einzelzimmer-Unterbau auf drei Stockwerken – geteilt in

- fünf Wohngruppen zu je 14 Pflegeplätzen
- Demenzpflegeplätze sind im Erdgeschoss angesiedelt
- zehn Plätze zur Kurzzeitpflege
- zwölf Plätze für die Tagespflege

„St. Miriam“ heißt die Kindertagesstätte, die zum Komplex gehört und die „integratives Arbeiten“ ermöglichen soll. Außerdem gehören eine Begegnungsstätte zum Haus, die einen offenen Mittagstisch bietet und Kulturangebote macht. Die Katholische Sozialstation hat ihren Sitz ebenfalls dort.



Im Waiblinger Süden lässt es sich gut leben – Katrin Altpeter, Ministerin für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren überzeugte sich bei der offiziellen Eröffnung des Hauses „Miriam“ davon, dass dies auch bei Pflegebedürftigkeit der Fall sein kann.



Einrichtungsleiter Thomas Sixt-Rummel (links im Bild) hat alle Hände voll zu tun: der Schlüssel aus Hefeteig, den er von Roy Lilienthal, dem Geschäftsführer der GSW, entgegengenommen hat, steckt voller Symbolkraft für das neue Haus in der Jesistraße.



„Gamefever“: Zurück durch Tanz

Mehr als 100 Kinder und Jugendliche des Turnerbunds Beinstein zeigen am Samstag, 25. Juli 2015, um 17.30 Uhr in der Beinsteiner Halle, Quellenstraße 14, die Kindertanzshow „Gamefever – das schwarze Virus“. Die Kids und Teenies der Abteilungen Turnen und Leichtathletik haben unter der Leitung von Monika Weik die Geschichte von drei Freunden einstudiert, die von einem neuen Computerspiel gefangen genommen werden und aus der virtuellen Welt nur in die reale Welt zurückkehren können, wenn sie das Spiel Stufe für Stufe durchtanzen. Saalöffnung ist schon um 17 Uhr. Eintrittskarten sind für Erwachsene zu sieben Euro, für Kinder und Jugendliche zu fünf Euro in Uwes Backstube erhältlich und bei Getränke Epp. Das Bild ist bei den Proben entstanden. Foto: privat

WTM mit Heimatverein

Die Stadt entdecken

Die eigene Stadt mit anderen Augen betrachten – Führungen zu einem bestimmten Thema helfen dabei mit viel Spaß. Die Wirtschafts-, Tourismus- und Marketing-GmbH hat in Kooperation mit dem Heimatverein verschiedene Stadtführungen zusammengestellt.

- „Kanu-Tour zwischen den Mühlen“ am Donnerstag, 6. August, von 11 Uhr bis 13.30 Uhr. Aktiver Spaß auf der Rems, von wo aus man einen etwas anderen Blick auf die Stadt nehmen kann.
- „Historische Stadtführung“, samstags am 8. August, am 5. September und am 10. Oktober jeweils von 14 Uhr bis 15.30 Uhr: bei dem anderthalbstündigen Stadtrundgang wird die Geschichte Waiblingens wieder lebendig.
- „Magd Agnes“ am Samstag, 12. September, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr. Die Magd führt mittelalterlich gewandt durch die Stadt.
- „Industrialisierung in Waiblingen“ am Freitag, 18. September, von 16 Uhr bis 17.30 Uhr.
- „Siechenhauskapelle von 1473“ am Samstag, 19. September, von 14 Uhr bis 15.30 Uhr. Besichtigung der Kapelle in der Beinsteiner Straße.
- „Auf der Suche nach dem Schatz der Staufer“ am Samstag, 19. September, von 15 Uhr bis 16.30 Uhr. Eine Stadtführung für Kinder von sechs Jahren an.
- „Weinverführung“ am Samstag, 19. September, von 17 Uhr bis 20 Uhr.
- „Aufgespürt in Waiblingen“, sonntags am 27. September und am 11. Oktober jeweils um 14.30 Uhr. Dauer: etwa eineinhalb Stunden.
- „Verliebt in Waiblingen“ am Sonntag, 4. Oktober, von 15 Uhr bis 16.30 Uhr. Ein Spaziergang voller Überraschungen.

Karten gibt es im i-Punkt, Scheuergasse 4, ☎ 5001-155, Fax -137, E-Mail an touristinfo@waiblingen.de.

Agentur in London teilt mit:

„tenThing“ muss endgültig absagen

Das schon einmal wegen Krankheit verschobene Konzert von „tenThing“ muss erneut und gänzlich abgesagt werden. Das Management von Tine Thing Helseth in London gab bekannt: „Mit tiefem Bedauern muss Tine Thing Helseth das für den 24. Juli geplante Ersatzkonzert mit tenThing in Waiblingen aus gesundheitlichen Gründen und auf Anraten ihrer Ärzte hin absagen“. Die städtische Abteilung Kultur und Veranstaltungsmanagement bittet Karteninhaber, sich für die Rückabwicklung ihres Kartenkaufs an die Vorverkaufsstelle zu wenden, bei der die Karten erworben wurden.

Aus dem Notizbüchle

Dehoga-Frauen sammeln für Nepal

Die stolze Summe von 5 000 Euro kam bei einer dreiwöchigen Aktion von Wirtinnen aus dem Rems-Murr-Kreis zugunsten dringend auf Hilfe angewiesener Kinder in Nepal zusammen. Das Geld wird zum Aufbau der Schulen in den vom Erdbeben zerstörten Gebieten und für eine lebensrettende Erdnuspaste verwendet, die vor allem für Säuglinge und Kleinkinder geeignet ist. In Waiblingen hatte sich das Hotel-Restaurant Koch in der Bahnhofstraße an der Sammlung beteiligt.

Am 29. September 2015 im Bürgerzentrum Waiblingen

Nigel Kennedy kommt – Haben Sie schon Karten?

Der britische Stargänger Nigel Kennedy gastiert am Dienstag, 29. September 2015, um 20 Uhr mit seinem Programm „BACH meets KENNEDY“ im Bürgerzentrum Waiblingen. Der Kartenvorverkauf hat begonnen. Er polarisiert, geigt göttlich, überzeugt als Klassik-Solist genauso wie als Jazzmusiker, bereichert durch die Entdeckung vergessener romantischer Konzerte das Repertoire – und verkauft Millionen von „Scheiben“. Kein Zweifel: Nigel Kennedy gehört zu den profiliertesten Künstlern der Welt. Und das nicht nur wegen seines jahrzehntelangen Rufs als Paradiesvogel der Klassik-Szene: Schon während seines Studiums an der renommierten New Yorker Juilliard School besuchte er nicht nur den üblichen Unterricht, sondern spielte zum Schrecken der Dozenten mit Jazz-Altmeister Stéphane Grappelli um die Wette. „Ich bin von Natur aus ein Improvisator“, sagte der Geiger.

Das große Interesse an Nigel Kennedy beruht nicht nur auf seinem geigerischen Können, sondern auch auf seiner untypischen und lockeren Haltung. So trägt Kennedy nicht wie andere klassische Musiker Frack und Anzug, sondern Turnschuhe und Fußball-Trikot, die ihm das Image des „Punk-Geigers“ bescherte. Er hat sich mit unterschiedlichsten Programmen als Grenzgänger zwischen verschiedenen Musikstilen einen Namen gemacht. Seine Virtuosität und Energie haben sowohl der klassischen, als auch der modernen Musik wie Klez-

In der Galerie Stihl Waiblingen

Seelenlandschaften im Konzert

Zum Abschluss des Begleitprogramms zur aktuellen Ausstellung in der Galerie Stihl Waiblingen, „Spiegel der Seele. Landschaftszeichnungen der Romantik“ präsentieren Manuela Soto (Gesang) und Monika Fehn (Klavier) am Donnerstag, 23. Juli 2015, um 20 Uhr Kunstlieder von Franz Schubert, Felix Mendelssohn-Bartholdy und Robert Schuman sowie Texte von Goethe, Heine oder von Eichendorff.

Das Kunstlied-Duo „Manuela Soto/Monika Fehn“ widmet sich seit vielen Jahren dem deutschen und französischen Kunstlied sowie dem spanischen Canción de concierto. Für die aktuelle Ausstellung haben die Künstlerinnen eigens ein Programm zusammengestellt, das den Bogen von der Bildenden Kunst zur Musik und Literatur der Romantik schlägt. Die Musikstücke beschreiben in romantischen Naturbildern die Stimmungen der Seele, die Sehnsucht nach Liebe und dem fernen Italien, nach der Wandlung der politischen Verhältnisse oder nach Erlösung von den irdischen Fesseln.

Die Liedvorträge laden die Besucher dazu ein, in eine spannende Zeit des Umbruchs zwischen Tradition und Moderne einzutauchen.

Manuela Soto, in Hannover geboren und in Spanien aufgewachsen, studierte Gesang, Klavier und Geige am Conservatorio Superior de Música Madrid und an der Musikhochschule Stuttgart. Sie ist u. a. Preisträgerin der internationalen Gesangswettbewerbe Alfredo Kraus

Galerie Stihl Waiblingen

„Spiegel der Seele“ und ihr Programm

Das Begleitprogramm zur Ausstellung „Spiegel der Seele. Landschaftszeichnungen der Romantik“, die bis 23. August 2015 in der Galerie

Stihl Waiblingen zu sehen ist (auch in den Sommerferien), bietet für alle Altersgruppen attraktive Ergänzungen. Letzter Rundgang: am 23. August um 17 Uhr.

- „Seelenlandschaften“, Konzert am Donnerstag, 23. Juli, um 20 Uhr mit dem Kunstliedduo Manuela Soto und Monika Fehn. Eintritt: acht Euro, ermäßigt sechs Euro.

- Familienführung am Sonntag, 2. August, um 16 Uhr. Für Familien mit Kindern im Alter zwischen sechs Jahren und zwölf Jahren. Das Angebot ist für Familien gebührenfrei.

Der Ausstellungskatalog

Das Katalogbuch „Spiegel der Seele“ zur Ausstellung umfasst 192 Seiten mit zahlreichen Kapiteltiteln und Werkbesprechungen sowie 76 farbigen Abbildungen. Der Hardcover-Katalog ist nach dem Prinzip des vergleichenden Sehens konzipiert. Die Textbeiträge sind von Silke Schuck zur romantischen Landschaftszeichnung sowie von Dr. Gunda Luyken zur Düsseldorf Sammlungsgeschichte und geben einen vertiefenden Einblick in die Thematik. Das Katalogbuch ist zum Preis von 20 Euro an der Galeriekasse erhältlich.

Bis Ende November geöffnet

Im Apothekergarten lernen und genießen

Waiblingens Apothekergarten ist längst aus dem Winterschlaf erwacht: die hölzerne Pforte steht bis Ende November täglich von 10 Uhr bis 18 Uhr offen und lädt zu einer Verschnaufpause in einen der wärmsten Winkel der Stadt ein. An dem lauschigen Platze unterhalb der Nikolauskirche lässt es sich gut sitzen, rasten und schauen – auf die frisch gepflegten Beete, in denen wieder gegen jedes Zipperlein ein Kraut wächst; auf den früheren „Karzer“ der Alten Lateinschule, der zum Gartenhäusle avanciert ist; oder auf den Brunnen, aus dem Gießwasser geschöpft werden kann. Auch eine Führung wird angeboten: am Samstag, 19. September – einfach um 14 Uhr hinkommen und lauschen, der Eintritt ist frei.

mer, Jazz und Rock neue Impulse verliehen. Das beweist er aufs Faszinierendste mit seinem Programm „BACH meets KENNEDY“. Dabei



Der Geiger Nigel Kennedy ist am Dienstag, 29. September 2015, um 20 Uhr zu Gast im Bürgerzentrum. Foto: Rankin



Manuela Soto und Monika Fehn bringen am Donnerstag, 23. Juli 2015, um 20 Uhr in der Galerie Stihl Waiblingen die Romantik zum Klingen. Foto: privat

und Francisko Alonso. Neben ihrer Tätigkeit als Konzert- und Opernsängerin unterrichtet sie an der Musikhochschule Stuttgart, an der Pädagogischen Hochschule Schwäbisch Gmünd und an der Musikschule Unteres Remstal.

Haus der Stadtgeschichte

Geschichtliches über die Stadt ergründen

Das „Haus der Stadtgeschichte“ stellt die Historie der Stadt von der Römerzeit bis heute dar. Der Schwerpunkt der Dauerausstellung liegt auf der Wirtschafts- und Hausgeschichte.

- Im Erdgeschoss vermittelt ein multimedial animiertes Stadtmodell die Stadtgeschichte in einem Wechselspiel aus Ton, Bildern und Bewegung. Themen in den weiteren Räumen: „Erbauen und Entwickeln“ sowie „Handel und Handwerk“.

- Im ersten Obergeschoss dreht sich alles um „Herrschen und Verwalten“, „Formen und Brennen – Stadt des guten Tons“, „Maschine und Massenprodukt“ sowie „Stundengebet und Minutentakt“.

- Im zweiten Obergeschoss sind die Themen „Erholen und Ertüchtigen“, „Erzählen und Erinnern“, „Umbrüche und Aufbrüche“ sowie „Herstellen und Vermarkten – Waiblingen weltweit“ präsent.

- Nicht nur die Exponate, auch das Gebäude selbst, das den Stadtbrand im 30-jährigen Krieg überstanden hat, begeistert die Besucher generationenübergreifend.

- Parallel zur Dauerausstellung werden im Anbau Sonderausstellungen angeboten. Derzeit: „Kriegsende 1945 in Waiblingen“, zu sehen bis 13. September.

Infos und Öffnungszeiten

Weingärtner Vorstadt 20. Info: ☎ 07151 5001-681, -231; E-Mail: haus-der-stadtgeschichte@waiblingen.de. Geöffnet: dienstags bis samstags von 14 Uhr bis 18 Uhr sowie sonntags und feiertags zwischen 11 Uhr und 18 Uhr – auch in den Sommerferien. Der Eintritt ist frei.

Führungen und Preise

Öffentliche Führungen: am 1. Sonntag im Monat um 14 Uhr (maximal 15 Personen): am 2. August und am 6. September. Eintritt: 2 Euro für Erwachsene – Kinder, Schüler, Studenten, frei. **Individuelle Führungen und Workshops** des museumspädagogischen Angebots für Schulen, Kitas und Gruppen sowie für Kindergeburtstage können vereinbart werden. Anmeldungen bei der Kunstvermittlung montags bis donnerstags von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr unter ☎ 5001-180, Fax -400, E-Mail: kunstvermittlung@waiblingen.de. Preise für individuelle Führungen: Gruppen, 45 Minuten, für Erwachsene, maximal 15 Personen, 50 Euro. Führung Schulen und Kitas, 45 Minuten, maximal 15 Teilnehmer, 45 Euro, inkl. Eintritt. Führung Waiblinger Schulen und Kitas, Eintritt frei. Workshop Schulen, 45 Minuten, bis 15 Personen, 22 Euro. Workshop Kitas: 22 Euro je 45 Minuten; Waiblinger Kitas und Schulen: frei.

Kommunales Kino im Traumpalast

„Bellaria – so lange wir leben!“

Das Kommunale Kino im „Traumpalast“ in der Bahnhofstraße 50-52 zeigt am Mittwoch, 5. August 2015, um 17 Uhr „Bellaria – so lange wir leben!“, eine deutschösterreichische

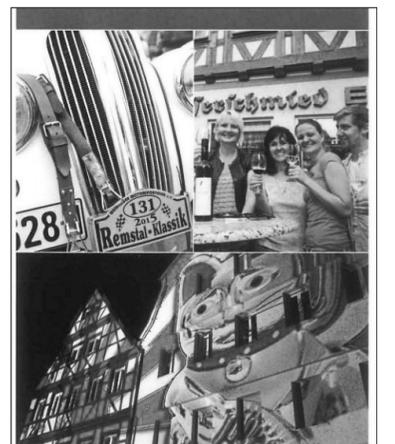
Dokumentation aus dem Jahr 2001. Buch und Regie: Douglas Wolfsperger. Zum Inhalt: Die Realität macht dich fertig? Die Filme von heute, die Mode und Politik interessieren dich nicht? Dann bist du nicht allein. Begleite ein paar 70-jährige Wiener in eine Zeit, in der Träume und das Wahre der Haltung noch etwas bedeuteten. Die treuen Besucher haben im Bellaria-Kino die Quelle der Jugend für sich entdeckt, in der sie jede Nacht über Jahrzehnte dem Alltag entkommen können. Es handelt sich dabei um ein Programmkinos, das den Anschein macht, als hätte man irgendwann die Zeit einfach angehalten und dem Tod noch ein letztes Mal ins Gesicht zu spucken – mit viel Feingefühl und natürlich Wiener Charme.

In Kooperation mit Forum Nord und Forum Mitte sowie der Stadt Waiblingen zum Sommerferienprogramm 2015. Prädikat besonders wertvoll (Österreich). FSK: ohne Altersbeschränkung. Eintritt: 5 Euro.

Portugal, mon amour

Um 20 Uhr steht „Portugal, mon amour“, eine Cultur-Clash Komödie aus Frankreich aus dem Jahr 2013 auf dem Programm. Regie: Rubens Alves. Mutter Maria arbeitet als Concierge in einem herrschaftlichen Haus in Paris und ihr Mann José ist ein tadelloser Vorarbeiter in einer Baufirma. Kurzum, Maria und José sind vollkommen integriert. Wäre da nicht ein letzter Rest Sehnsucht nach der alten Heimat am Meer. Eines Tages flattert ihnen ein Brief ins Haus: José Bruder vererbt ihnen sein idyllisches Anwesen samt Weingut. Jetzt müssen die Ribeiros die Nachricht ihrer Rückkehr nach Portugal nur noch ihren Freunden und Arbeitskollegen beibringen.

Publikumspreis Europäischer Filmpreis 2013 und sieben Auszeichnungen sowie acht Nominierungen. FSK: von zwölf Jahren an. Eintritt: fünf Euro.



VERANSTALTUNGEN IN WAIBLINGEN

JULI BIS DEZEMBER 2015

Viel los auch im zweiten Halbjahr

„Waiblingen erfrischt“ und die „Französischen Tage“ sind nur zwei der zahlreichen Veranstaltungen, welche der Veranstaltungskalender der Wirtschaft-, Tourismus- und Marketing-Gesellschaft (WTM) druckfrisch ausweist. Das Falblatt, das eine Übersicht ist von Kunst-, Kultur-, Sport- und sonstigen Veranstaltungen in der Stadt, beinhaltet auch Termine in den Ortsteilen Wer nichts versäumen möchte, bekommt die Übersicht in der Tourist-Information in der Scheuergasse 4, denn auch das Weihnachtsmarkt-Datum ist darin schon vermerkt.

„Literarisches Kleeblatt“

Leserunde leihweise zu Gast

Das „Literarische Kleeblatt“ um den Buchantiquar Ralf Neubohn will jetzt gemeinnützige Arbeit auf besondere Art, rasch und unkompliziert, unterstützen: die Autorinnen und Autoren des literarischen Zirkels „verleihen“ sich selbst für eine Lesung in der entsprechenden Einrichtung. Der Erlös aus den dafür erhobenen Eintrittsgeldern kommt dem Projekt unmittelbar zugute. Eine ergänzende Bewirtung könnte zum Beispiel für zusätzliche Einnahmen sorgen. Auf diese Weise wollen die Autoren dazu beitragen, dass außergewöhnliche Belastungen, die die Einrichtungen zu tragen haben, gestemmt werden können. Ob ein Drucker, ein neuer PC oder Tierfutter fehlen – die Einnahmen aus der Veranstaltung könnten helfen. Die Schreibenden „Vorleser“ sind sehr erfahren und sorgen beim Publikum schon bei anderen Veranstaltungen für Kurzweil. Üblicherweise lesen sie aus ihren aktuellen Büchern – Lyrik, Kurzgeschichten oder Romane gehören dazu. – Buchbar sind die literarischen Gäste im Antiquariat „Der Nöck“ per Mail: antiquariat.noeck@gmx.de, ☎ 1336165.

Bundesweiter Bibliotheksvergleich: Wiederum viermal Gold für Stadtbücherei Waiblingen

Vierte Urkunde des „BIX“ zeugt von großem Einsatz

(dav) Die Stadtbücherei Waiblingen ist immer für eine erfreuliche Nachricht gut: seien es in kürzester Folge Besucherrekorde oder auch in regelmäßiger Folge, dass die Bücherei im Marktdreieck beim „BIX“, dem bundesweiten Vergleich des Deutschen Bibliotheksverbands, erfolgreich abgeschnitten hat. Das war so seit 2012 und ist nun neuerlich bestätigt worden: die Waiblinger Bücherei verzeichnet auch in diesem Jahr TOP-Ergebnisse in vier von vier Kategorien. Die mittlerweile vierte Urkunde haben Oberbürgermeister Andreas Hesky und Büchereileiterin Ute Bräuninger-Thaler am Mittwoch, 15. Juli 2015, im Eingangsbereich der Einrichtung angebracht.

In allen vier Leistungsbereichen, nämlich Angebot, Nutzung, Effizienz und Entwicklung, die Gruppe Gold erreicht – auf solch ein Ergebnis dürfe man durchaus stolz sein, lobte der Oberbürgermeister sämtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtbücherei. Auch die Nutzer erkannten diese Leistung an, zeigte sich Hesky überzeugt – und wie aufs Stichwort blieb die frühere Stadträtin Helga Straile, treue Kundin des Hauses, an der „Urkundensäule“ stehen, studierte sie und sprach ihre Anerkennung aus.

Dass eine fünfte Urkunde nicht folgen wird, liegt nicht etwa an den künftigen Qualitäten des Hauses, sondern daran, dass diese Art von Bibliothekervergleich zunächst einmal aus Kostengründen eingestellt wird. Dennoch freute sich Büchereileiterin Bräuninger-Thaler, die Urkunde 2015 erzielt zu haben, war doch die jüngere Vergangenheit gut gefüllt mit Extras wie den „Baden-Württembergischen Heimmattagen“ oder zum Beispiel auch dem Einrichten einer App. Dabei sei zu bedenken, meinte Bräuninger-Thaler, dass ja auch andere Häuser Neuerungen und Verbesserungen einführen, deshalb sei es nicht selbstverständlich, vier Sterne in Gold zu erreichen.

Im Ranking-Vergleich mit den Bibliotheken in Städten mit 50 000 bis 100 000 Einwohner liege Waiblingen wirklich im erfreulichen Bereich, bestätigte Oberbürgermeister Hesky –

sie habe gute Arbeit geleistet. Der „BIX“ sei nicht zuletzt auch für den Gemeinderat eine gute Übersicht, damit er erkenne, wo das Geld stecke, das in die Bücherei investiert werde.

Stärken-/Schwächen-Analyse

Nur, wer die eigenen Stärken und Schwächen kennt, kann noch besser werden. Für die Stadtbücherei Waiblingen ist das der Ansporn, ihre Arbeit mit anderen Bibliotheken zu vergleichen. Bereits zum wiederholten Mal hat sie sich am bundesweiten Bibliotheksvergleich BIX beteiligt – mit herausragendem Erfolg: sie erreichte in allen vier Dimensionen die „Gold-Gruppe“. Für den Vergleich wurden die Daten aller Bibliotheken Deutschlands herangezogen. Der BIX wurde 1999 von der Bertelsmann Stiftung und dem Deutschen Bibliotheksverband entwickelt. Seit dem Jahr 2005 führt der Deutsche Bibliotheksverband ihn gemeinsam mit dem Hochschulbibliotheksverbund des Landes Nordrhein-Westfalen (hbz) im Rahmen des Kompetenz-Netzwerks für Bibliotheken (knb) durch. Die Teilnehmer liefern dafür Statistikdaten zu ihren Angeboten, zu Nutzung, Effizienz und Entwicklungspotential.

Wieder schneit die Waiblinger Bücherei in allen vier gemessenen Kategorien überdurchschnittlich gut ab. Bewertet wurden unter anderem die räumliche und technische Ausstattung, die Personalsituation und die Öffnungs-

stunden, Besucher- und Ausleihzahlen, Bestandsgröße und Etat, aber auch die laufenden Kosten pro Nutzer, die Prozesseffizienz und die Fortbildungstage pro Mitarbeiter.

2014 war ein ereignisreiches Jahr für die Stadtbücherei Waiblingen. Im Frühjahr wurde zum siebten Mal der Waiblinger Kinder- und Jugendmedienpreis zum Thema Natur- und Umweltschutz KIEBITZ verliehen. Im Herbst fanden die Baden-Württembergischen Literaturtage in Waiblingen statt. Seit Sommer 2014 bietet die Stadtbücherei Waiblingen allen Bürgerinnen und Bürgern die kostenlose Nutzung des Internets an. Die Stadtbücherei-App erleichtert den Kunden das Leben: der elektronische Katalog ist als native App für Android-Smartphones kostenlos im Google Play Store erhältlich. Auch die Medien der Onleihe können über diese App verwaltet werden. Für alle weiteren Betriebssysteme ist der Online-Katalog als Mobilversion verfügbar.

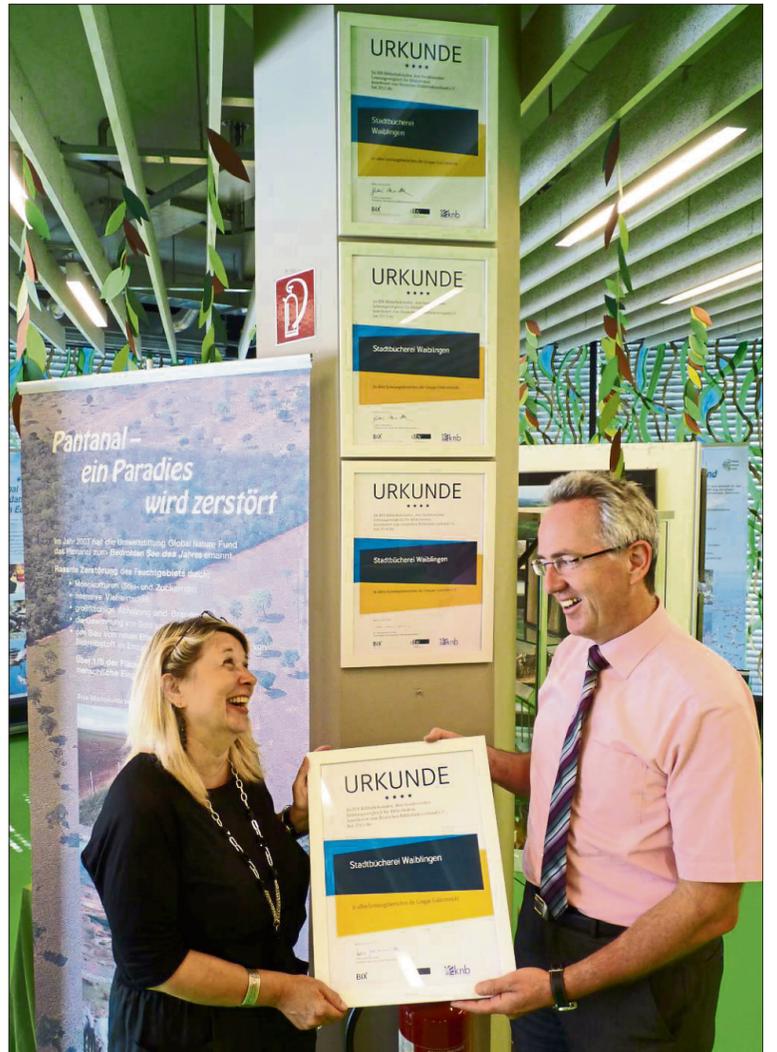
In der Kinderbücherei steht für alle Neugierigen eine „Tiptoi“-Station mit interaktiven Büchern zum Ausprobieren bereit. Für ungeübte Leser, Deutschlerner, funktionale Analphabeten und Menschen mit Lese-schwierigkeiten hat die Bücherei einen Bestand in leichter Sprache zusammengestellt, der neben einer Auswahl an Romanen für Erwachsene und Jugendliche auch Sachbücher zu verschiedenen Gebieten umfasst.

Mehr Nutzer, mehr Entleihen

Die Angebote der Stadtbücherei kommen sehr gut an: im Jahr 2014 meldeten sich 1 560 Personen neu in der Stadtbücherei an. Insgesamt 150 000 persönliche Besuche konnte die Zentrale im Marktdreieck verzeichnen, im gesamten Stadtbüchereisystem einschließlich der Ortsbüchereien in Beinstein, Bittenfeld, Hegnach, Hohenacker und Neustadt waren es 179 979 Besucher. Knapp 663 200 Entleihen wurden gezählt, davon etwa 614 000 Entleihen in der Zentrale.

Die BIX-Ergebnisse erlauben es, die Lage der Bibliothek genau einzuschätzen. Die Teilnahme am BIX ist für die Bücherei Waiblingen eine Möglichkeit, um ihre Leistungen als kommunales Bildungs- und Kulturzentrum transparent zu machen und um zu zeigen, dass sie mit den gegebenen Mitteln einen äußerst attraktiven Service für die Bürgerinnen und Bürger bietet.

Alle Teilnehmer und Ergebnisse des BIX 2015 sind im Internet nachzulesen: www.bix-bibliotheksindex.de



Viermal in Folge vier Sterne – die Leistung der Stadtbücherei Waiblingen kann sich sehen lassen. Über die neuerliche Urkunde nach der Teilnahme am Bibliotheksindex „BIX“ freut sich Oberbürgermeister Andreas Hesky mit Büchereileiterin Ute Bräuninger-Thaler. Dass eine fünfte Urkunde nicht folgen wird, liegt nicht an den künftigen Qualitäten des Hauses, sondern daran, dass diese Art von Bibliothekervergleich zunächst einmal aus Kostengründen eingestellt wird. Foto: David

Stadtseniorenrat Waiblingen

Auf zum gemeinsamen Waldausflug

Schon bald ist es wieder so weit: am Dienstag, 8. September 2015, sind die Senioren zum Waldausflug eingeladen. Ziel ist der Forstbetriebshof der Stadt Waiblingen in Remshalden-Buoch, wo bei Musik, Vesper und „Waiblinger Ratsröpfle“ ein geselliger Nachmittag auf der Buocher Höhe auf dem Programm steht. Teilnahmekarten zum Preis von 8 Euro können im Forum Mitte, Blumen-

straße 11, im Forum Nord, Korber Höhe, in der Engel-Apotheke am Danziger Platz sowie in den Ortschaftsrathäusern zwischen 10. August und 4. September 2015 erworben werden. Die Haltestellen und Abfahrtszeiten der Busse zum Forstbetriebshof können den Teilnahmekarten entnommen werden. Ohne Karte ist die Teilnahme leider nicht möglich.

Wohnberatung für Ältere

Der Waiblinger Seniorenrat bietet eine kostenlose Wohnberatung für ältere Mitbürger an. Die Beratung soll Möglichkeiten aufzeigen, wie mehr Selbstständigkeit in den eigenen vier Wänden erreicht werden kann. Wo und bei wem kann man sich über Wohnberatungsmöglichkeiten informieren, was sind Service-Plus-Betriebe, wie können Hindernisse und Gefahrenquellen vermieden oder beseitigt werden, welche Hilfsmittel können den Alltag erleichtern oder welche Umbaumaßnahmen sinnvoll sein können oder welche Zuschüsse beantragt werden können, gehören zum Fragespektrum.

Tischtennis für Spaß und Fitness

Der Stadtseniorenrat lädt zum Tischtennis in die Gemeindehalle (Gymnastikraum/seitlicher Eingang) Neustadt, Wilhelm-Läpple-Weg 2, ein. Gespielt wird freitags zwischen 9.30 Uhr und 11 Uhr, nicht jedoch in den Ferien. Ein eigener Tischtennisschläger und Hallenturnschuhe sollen mitgebracht werden (Bälle vorhanden). Ansprechpartnerinnen sind Gabriele Supernok, ☎ 204737, oder Werner Jahnle, ☎ 23927. Das Angebot ist kostenlos.

Informationen zur Patientenverfügung

Wer für ein selbstbestimmtes Leben bei Krankheit oder Pflegebedürftigkeit Vorsorge treffen möchte, kann sich kostenlos bei der Hospizstiftung Rems-Murr, Pflegestützpunkt im Landratsamt, Alter Postplatz 10, beraten lassen. Anmeldung unter ☎ 07191 3441940.

- Im Forum Nord/Stadtteilref, Salierstraße 2, Beratung am 29. Juli und am 26. August jeweils um 15 Uhr. Anmeldung unter ☎ 205339-11.
- Im „Infocentrum Soziale Stadt“, Danziger Platz 19, wird üblicherweise am vierten Donnerstag im Monat um 16 Uhr und um 17 Uhr beraten, Anmeldung unter ☎ 9654931.

Seniorenrat im Internet: www.waiblingen.de/stadtseniorenrat oder www.waiblingen.de/ssr.



Zum Zugreifen am KARO offenes Bücherregal

Im Hof des Familienzentrums KARO am Alten Postplatz hält ein neues Angebot „Hof“: ein Bücherregal, das Neugierde wecken und zum Lesen anregen soll. Vor Ort darf gestöbert und geschmökert werden, die Bücher sind auch zum Mitnehmen – und zum Wiederbringen da. Mehr noch: wer Werke aus eigenem Bestand zur Verfügung stellen will, hat auch dazu die Möglichkeit; sie sollten in einem noch guten Zustand sein. Der Literaturkreis der Familienbildungsstätte betreut das offene Angebot. Übrigens: auch in Hohenacker steht ein solches offenes Bücherregal; es ist im Eingangsbereich des Rathauses zu finden. Foto: Skörries

Büchereien in der Kernstadt und in den Ortschaften

Vielfältiges Sommervergnügen im Marktdreieck

Bei den „Schreibgesprächen“ am Freitag, 24. Juli 2015, von 17 Uhr bis 18.20 Uhr kommen angehende Autoren ins Gespräch. In entspannter Atmosphäre gibt es die Möglichkeit zu inspirierendem Gedankenaustausch. Eintritt frei.

Literatur zur Kaffezeit

„... und unterm Birnbaum leuchtet Raps“ – in der Literatur zur Kaffezeit am Mittwoch, 29. Juli, um 15 Uhr können die Gäste Literatur in gemütlicher Atmosphäre genießen. Für Kaffee, Tee und Gebäck ist gesorgt. Eintritt: zwei Euro.

Ferienpaß beim Wii-Spiel

In den Sommerferien – von 4. August bis 11. September – haben Wii-Begeisterte die Möglichkeit zu abwechslungsreichen Spielen an der Konsole. Jeweils dienstags bis freitags von 13 Uhr bis 18 Uhr wird dieses abwechslungsreiche Angebot gemacht.

Heiß auf Lesen – Heiß auf Lesen junior

Die Lesecub-Aktion im Sommer wird in diesem Jahr erstmals in ganz Baden-Württemberg angeboten, insgesamt in 135 Bibliotheken. Bei „Heiß auf Lesen“ (Klassen fünf bis sieben) und „Heiß auf Lesen junior“ (Klassen eins bis vier) ist auch die Stadtbücherei Waiblingen bis 26. September dabei. Spannende, lustige oder auch abenteuerliche Lektüre erwartet die Clubmitglieder. Bei der Abschlussparty am 12. Oktober werden die Preise verlost. Koordiniert wird die Aktion von der Fachstelle für das öffentliche Bibliothekswesen beim Regierungs-

präsidium Stuttgart. Wer noch keinen Bibliotheksausweis hat, kann kostenlos Clubmitglied werden. Anmeldekarten gibt es vor den Ferien in den Schulen und in der Stadtbücherei Waiblingen. Mit dem Clubausweis können alle Bücher ausgeliehen werden, die für die Aktion gekennzeichnet sind. Wer mindestens drei Bücher liest, bei der Rückgabe eine Bewertungskarte ausfüllt und einige Fragen zu den gelesenen Büchern beantwortet, wird mit einer Urkunde belohnt.



Im Mittelpunkt von „Heiß auf Lesen“ steht der Lesespaß. Mit den 200 Büchern, die ausgewählt wurden, und zusätzlichen 200 Büchern für „Heiß auf Lesen junior“ werden selbst

aus Regentagen vergnügliche und spannende Ferientage. Die spielerische Förderung von Lesefähigkeit und Sprachkompetenz ist ein zusätzliches Plus, das sich nach den Ferien sogar in besseren Leseleistungen bemerkbar machen kann. Mit etwas Glück können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer darüber hinaus tolle Preise gewinnen, die bei der Abschlussveranstaltung überreicht werden. Der Zauberer Urs Jandl sorgt dann für beste Stimmung. Als Hauptpreise im Regierungsbezirk Stuttgart wurden vom Erlebnispark Tripsdrill zweimal je eine Übernachtung im Schäferwagen im Erlebnispark für eine vierköpfige Familie inklusive Frühstück und Eintritt in den Erlebnispark an beiden Tagen sowie vom Deutschen Jugendbergsbergwerk, Landesverband Baden-Württemberg drei Familienwochenenden in einer Jugendherberge in Baden-Württemberg zur Verfügung gestellt.

Informationen zur Aktion unter www.s.fachstelle.bib-bw.de/angebotak_heiss-auflesen.html und in der Stadtbücherei.

Bücherei via App

„Kleine Marktmusik“

Eine Sommerserenade

Auch in diesem Sommer erklingt Musik unter freiem Himmel – die „Kleine Marktmusik“, mit der das Städtische Orchester Waiblingen am Donnerstag, 23. Juli 2015, um 20 Uhr vor den beleuchteten Fachwerkhäusern am Marktplatz aufspielt. Von 19.30 Uhr an ist die Serenade bewirtet. Eröffnet wird der Abend durch das Jugendorchester des Städtischen Orchesters unter der Leitung von Mario Parotta. Außerdem spielt das Saxophon-Ensemble „Saxissimo“ der Musikschule Unteres Remstal unter der Leitung von Ruth Sabadinowitsch Stücke aus Pop, Jazz, Latin und Swing.

Das Große Bläserorchester des Städtischen Orchesters unter der Leitung von Roland Ströhm musizieren unter dem Motto: „Strauß (Sohn) trifft Offenbach“ Werke des „Walzerkönigs“ und des Begründers der modernen Operette. Der „Festmarsch, op. 452“ erklingt in einer Bearbeitung von Michael Friedmann; zu hören ist die Ouvertüre zur Operette „Der Zigeunerbaron“ als Arrangement von Siegfried Rundel; die „Annen-Polka“ (Polka Française, op. 117) arrangiert von Siegfried Rundel sowie Offenbachs „Orpheus in der Unterwelt“ nach Wil van der Beek. Das Jugendorchester ist mit dem „Modal Song and Dance“ von Elliot del Borgo und den „Pirates of the Caribbean/At World's

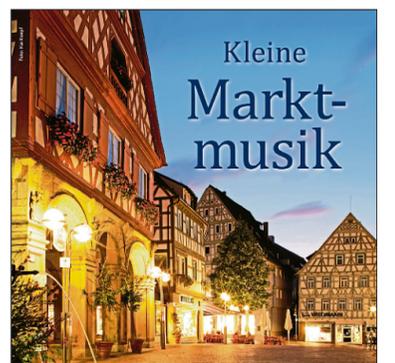
End“ von Hans Zimmer in einem Arrangement von Johnnie Vinson musikalisch dabei. „Saxissimo“ lassen „Welcome to New Orleans“ von Valentine Hude; „A Kiss in Rio“ von Heiner Wibery; „Sir Duke“ von Stew Wonder; „Pink Panther“ von Henry Mancini; „A Klezmer Wedding“, arrangiert von Mike Curtis; „Here comes Julian“ von Valentine Hude sowie „Jump, Jive and Wail“ von Louis Prima erklingen. – Der Eintritt ist frei. Bei schlechtem Wetter fällt das Konzert aus.

Im Bilde: die Mönche

„Leben mit den Mönchen“ heißt die Ausstellung mit Fotografien des Waiblingers Veit Utz Bross, der die Aufnahmen im Kloster Zanskar im Westhimalaya gemacht hat. Die Aufnahmen werden von 29. Juli bis 31. August gezeigt. Am Donnerstag, 30. Juli, um 18 Uhr bietet Bross einen Diavortrag an. Der Eintritt dazu ist frei, um Spenden für das Kloster wird gebeten.

Die Öffnungszeiten

- Stadtbücherei** – dienstags bis freitags von 10 Uhr bis 18.30 Uhr, samstags von 9 Uhr bis 14 Uhr – auch in den Sommerferien.
- Ortsbüchereien** – in den Ferien sind sie von 3. August bis 11. September geschlossen. Die üblichen Öffnungszeiten sind:
- **Beinstein:** dienstags von 15.30 Uhr bis 18.30 Uhr, freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr.
 - **Bittenfeld:** dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 15 Uhr bis 18 Uhr.
 - **Hegnack:** dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 16 Uhr bis 19 Uhr.
 - **Hohenacker:** mittwochs von 15 Uhr bis 18 Uhr, freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr.
 - **Neustadt:** mittwochs von 15 Uhr bis 18 Uhr, freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr.



kulturhaus schwanen waiblingen

Kartenvorverkauf: www.kulturhaus-schwanen.de (VVK), ☎ 07151 5001-155 (VVK); ☎ 07151 92050625 (Reservierungen). Restkarten an der Abendkasse.

Aus voller Kehle für die Seele



Offenes Singen „Open“ mit Patrick Bopp (Die Füenf) steht am Dienstag, 28. Juli, um 20 Uhr auf dem Schwanen-Biergarten Programm (bei Schlechtwetter im Saal). „Aus voller Kehle für die Seele“ ist kein normaler Chor mit regelmäßigen Terminen und Aufführungen, sondern eine Verabredung zum Singen, bei der der Spaß am gemeinsamen Singen, der Spaß am Ausprobieren und Experimentieren im Vordergrund stehen. Sängerinnen und Sänger kommen ohne Noten aus, und den richtigen

Ton zu treffen ist auch nicht so wichtig. Was ist schon der „richtige Ton“? Entscheidend ist was ganz anderes: Berührung. Berührt werden von dem, was da passiert und schauen, wie es sich anfühlt, mit anderen zusammen zu singen. Einfach so, mit Patrick Bopp alias „Memphis“ von der Vocal-Comedy-Truppe „Die Füenf“ als musikalischem Moderator am Klavier. Patrick bringt Lieder mit, die man singen kann.

Von Klassik und Weltmusik über Couplets bis hin zu Songs von Elvis, ABBA, Queen, Robbie Williams, Die Toten Hosen, Heino und Pharell Williams, alles ist möglich. Gesungen wird so ungefähr zweimal 45 Minuten, mit einer Pause dazwischen.

Eintritt: diesmal in den Hut (3 Euro bis 5 Euro), Anmeldung nicht erforderlich.

Ausschreibung 2015: „Bunt statt Braun Award“

Ihr seid Musiker und gegen Gewalt, Rassismus und Ausgrenzung? – Dann macht mit beim Bunt statt Braun Award 2015. Unter dem Titel: „Bunt statt Braun Award 2015 – Songideen gesucht“ werden Newcomerbands, Künstler und Künstlerinnen aufgefordert, ihren Song gegen Ausgrenzung, Rassismus und Gewalt – für Vielfalt, Toleranz und Respekt einzusenden. Eine Jury aus Musikern, Wettbewerbspaten und Veranstaltern der weithin bekannten Ju-

gendkulturwoche „Bunt statt Braun“ nominiert die „Besten acht“ der sich bewerbenden Bands.

Diese Acht präsentieren ihren Song live beim Finale am 20. November 2015 im Kulturhaus Schwanen in Waiblingen. Der von der Jury bestimmte Award-Gewinner erhält für seinen Song 500 Euro. Außerdem gibt es einen Publikumspreis, der aus der Hälfte der Einnahmen aus verkauften Tickets für das Award-Konzert besteht. Der Sonderpreis wird gestiftet vom Audiospezialist in Fellbach: Einen Tag Aufnahme mit Eurer Band im Audiospezialist Studio inkl. Bandcoaching.

Teilnahmebedingungen: eingereicht werden muss ein selbst komponierter und getexteter Song (Songtext bitte als PDF oder Word-Datei mitschicken / Song als Mp3 oder Wav), dazu eine Bandbeschreibung mit Bild. Das Durchschnittsalter darf maximal 25 Jahre betragen. Alle Musikstile sind gleichermaßen willkommen. Schickt Euren Song, den Songtext und eine Bandbeschreibung per Post oder E-Mail an: Kulturhaus Schwanen, Cornelius Wandersleb, Winnenderstraße 4, 71334 Waiblingen, E-Mail: bsbaward@gmx.de.

Einsendeschluss ist der 9. Oktober 2015, unvollständige Bewerbungen werden nicht berücksichtigt. Die komplette Ausschreibung gibt es unter: www.fb.com/bsbaward.

Modernisierung des Salier-Gymnasiums: in den Sommerferien geht's los

Weitere Leistungen beauftragt

(red) Mit der Modernisierung des mehr als 45 Jahre alten Salier-Gymnasiums auf der Korber Höhe soll in den Sommerferien begonnen werden. Verschiedene Gewerke wurden inzwischen beauftragt, weitere sollen folgen: in der Sitzung des Ausschusses für Planung, Technik und Umwelt am Dienstag, 14. Juli 2015, wurden die Arbeiten für die Heizungstechnik vergeben sowie für die Lüftungs- und Sanitärtechnik. Alle Leistungen wurden im Offenen Verfahren europaweit ausgeschrieben. Nach den bisherigen Auftragsvergaben können die veranschlagten Kosten eingehalten werden; die jüngst vergebenen Leistungen wurden von den wirtschaftlichsten Bietern jeweils sogar günstiger angeboten, als Kosten dafür angesetzt worden waren.

Drei Angebote waren auf die Ausschreibung der Heizungstechnik eingereicht worden, darunter auch eine ortsanässige Firma. Das wirtschaftlichste Angebot hatte allerdings die Firma Hanig aus Winnenden in Höhe von knapp 285 000 Euro abgegeben. Sie erhielt den Zuschlag. Die Kosten dafür waren auf etwas mehr als 300 000 Euro angesetzt worden.

Sechs der sieben eingereichten Angebote für

die Lüftungstechnik konnten gewertet werden; das wirtschaftlichste stammte von der Firma LK Lorcher Klimatechnik aus Waldhausen. Sie hatte die Arbeiten in Höhe von knapp 251 000 Euro angeboten. Veranschlagt waren die Leistungen für mehr als 284 000 Euro.

Mit der Sanitärtechnik wurde der in Waiblingen ansässige Betrieb, die Martin Klute GmbH, beauftragt. Sie hatte unter den zwei wertbaren Angeboten das wirtschaftlichste in Höhe von mehr als 223 000 Euro unterbreitet. Ursprünglich waren die Kosten auf knapp 240 000 Euro angesetzt worden.

Über die Vergabe der Elektrotechnik entscheidet der Gemeinderat in seiner Sitzung am Donnerstag, 23. Juli. Die Firma Schlagenhauf aus Ellwangen hatte unter fünf Bieterinnen das wirtschaftlichste Angebot in Höhe von knapp 735 000 Euro eingereicht. Der Planungsausschuss sprach die Empfehlung aus, sie mit den Arbeiten zu beauftragen, die ursprünglich in Höhe von mehr als 800 000 Euro angesetzt waren.

Die Installationsarbeiten werden jeweils und je nach Baufortschritt in der Zeit von September 2015 bis August 2017 ausgeführt.

Städtische Wohnungen

Budget wird aufgestockt

(red) Wechselt der Mieter in einer städtischen Wohnung, kann das Baudezernat nach dem Auszug und bis zum Einzug eines neuen mit der Renovierung nicht schnell genug reagieren, weil das Budget zu knapp aufgestellt ist. Bei der derzeitigen Situation, in der es an günstigem Wohnraum mangelt, möchte die Stadt handlungsfähiger sein und vor allem Leerstände für mehrere Monate vermeiden. Damit die Wohnungen zügiger renoviert und wieder vermietet werden können, hat der Ausschuss für Planung, Technik und Umwelt am Dienstag, 14. Juli 2015, 200 000 Euro überplanmäßig für derlei Arbeiten zur Verfügung gestellt.

Stadträtin Sabine Wörner befürwortete das Ansinnen, damit Menschen, die sich keine teure Miete leisten können, vernünftige Wohnungen bekommen. Sie bat, künftig mehr Geld im Finanzhaushalt dafür vorzusehen. Unterstützt wurde sie in ihrer Meinung von Stadtrat Alfonso Fazio, der es gut fand, wenn notwendige Arbeiten rascher erledigt werden könnten. Er erinnerte daran, dass er es gern gesehen hätte, wenn die Fassaden der Häuser in der Badstraße „in einem Aufwasch“ renoviert würden; es sei lange darüber diskutiert worden.

Sonderzuschuss für den TV Bittenfeld 1898

Für „enormes Engagement“ in der Jugendarbeit

(dav) Einen Sonderzuschuss der Stadt Waiblingen in Höhe von 10 000 Euro hat dieser Tage der Vereinsvorsitzende des TV Bittenfeld 1898, Achim Kraisel, entgegennehmen können. Anlass dafür war der Aufstieg der 1. Handballmannschaft in die 1. Handball-Bundesliga zur Saison 2015/2016. Gleichwohl gehe der Zuschuss an den Gesamtverein, erklärte Oberbürgermeister Andreas Hesky in der Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Kultur und Sport am Donnerstag, 16. Juli 2015, denn diese sportliche Leistung sei durch eine „enorm engagierte“, durch eine nachhaltige und ortsbezogene Jugendarbeit sowie die Förderung talentierter Spieler seit Jahren und Jahrzehnten erreicht worden. Um im wahrsten Sinne den Boden nicht zu verlieren, brauche es die Jugendarbeit. Die Aufbau- und Nachwuchsarbeit, auch die Kooperation Verein/Schule, werde mit den 10 000 Euro unterstützt und für die Zukunft ermöglicht.

Die Ausschussmitglieder unterstützten diesen Beschluss einstimmig. SPD-Stadtrat Roland Wied betonte, trotz der Namensänderung der Handballmannschaft betrachte man den TVB weiterhin als lokalen Verein. Der „Urverein“ sei die Keimzelle des Erfolgs der Handballer, sagte FDP-Rätin Julia Goll, der Zuschuss sei dort also richtig. „Es dürfe jedoch, so mahnte sie, künftig keine „Lex TVB“ geben, sondern wenn ein anderer Verein einen ähnlichen herausragenden Aufstieg zu verzeichnen habe, müsse es wieder einen Sonderzuschuss geben. Dieses Gleichheitsprinzip wollte auch ALi-Rätin Christina Schwarz beachten wissen. „Jugendarbeit ist immer wichtig“, deshalb sei das Geld gut angelegt, war DFB-Rat Wilfried Jasper überzeugt, vor allem wenn der Verein im Aufschwung sei.

CDU-Stadtrat Hermann Schöllkopf zum guten Schluss: „Wir freuen uns auch und stimmen ebenfalls zu!“



Von den Pyramiden in den Schlosskeller

Bei nahezu „ägyptischen“ Temperaturen hat Oberbürgermeister Andreas Hesky am Donnerstag, 16. Juli 2015, eine Gruppe ägyptischer Schüler aus Kairo und deren Lehrer, Ashraf Ahmed, empfangen. Diese sind zu Besuch im Staufer-Gymnasium und werden dort von David Stephan betreut. Sie nutzten den Termin, um einen kleinen Einblick in die Stadtgeschichte zu bekommen. Bei den momentanen Temperaturen war ein kurzer Ausflug in den Schlosskeller angenehmer als ein Aufenthalt im Ratssaal. Hesky nutzte dies, um die Funktion des Kellers zu erklären, genauso wie zuvor die sehende Justitia auf dem Brunnen am Marktplatz, die schielt und ein Auge auf den Markt und ein Auge auf die „Obrigkeit“ im früheren Alten Rathaus richtet. Die Schüler im Alter zwischen elf Jahren und 16 Jahren haben hervorragende Deutschkenntnisse, sodass keine Übersetzung durch einen Lehrer nötig war. Sie sind Schüler der „DEO“, der Deutschen Evangelischen Oberschule; ein bekannter Absolvent derselben ist der Fernsehmoderator Aiman Abdallah. Das weitere Programm des Aufenthaltes umfasst noch einen Ausflug ins Daimler-Museum und nach Stuttgart, einen Tagesausflug nach Bad Urach unter dem Thema „Ägypten und Staufer“, außerdem einen Besuch des Daimlerwerkes in Sindelfingen. Am 25. Juli geht der Flug zurück nach Kairo. Fotos: Signorello

„Menschen“ – ein aktueller Film zum Thema „Asyl“

Schicksalen nachgespürt

„Menschen“ – das ist der Titel eines Filmprojekts von Grégory Darcy, einem französischen Filmemacher aus Kernen, das am Donnerstag, 23. Juli 2015, um 19.30 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus Neustadt, Sörenbergweg 21 in Neustadt, das Thema „Asyl“ aufgreift. Der Regisseur beleuchtet das Schicksal von Flüchtlingen, die nun hier leben. „Manchmal haben wir das Gefühl, wir sind keine Menschen mehr“, sagt einer der Männer im Film. Dies zu ändern, dafür tritt der Film ein. In etwa mehr als der Hälfte des 75-minütigen Films führt Grégory Darcy ausführliche Interviews mit Menschen aus Kamerun, Algerien, Gambia, Pakistan, Iran oder Syrien, die den

Mut aufbrachten und die sehr persönlichen Fragen vor der Kamera beantworteten. Sie berichten spannend, berührend und manchmal mit Humor über ihr früheres Leben in den Heimatländern und ihr neues Leben bei uns in Deutschland. Der andere Teil des Films ist der Kreativität gewidmet. Manche Flüchtlinge wagen ein Experiment und traten auch als Künstler vor die Kamera. Sie lasen eigene Gedichte, spielten Theater, zeigten sich als Ballkünstler oder stellten beinahe tänzerisch ihre Berufe in der Heimat dar. Der Regisseur und einige Asylbewerber werden nach dem Film zur Verfügung stehen. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.



Jede Menge Angebote

Ferien? Echt cool!

Die Erlebnistage im Sommerferienprogramm der Stadt Waiblingen bieten von Donnerstag, 30. Juli, bis Samstag, 12. September 2015, jede Menge Spaß und Abwechslung für Kinder und Jugendliche im Alter zwischen sechs Jahren und 14 Jahren. Ob man nun einen Besuch bei der Feuerwehr oder der Polizei machen möchte, einen Taekwondo-Schnupperkurs belegen will oder sich im „Elektrobasteln“ versucht – den unterschiedlichen Wünschen und Interessen sind nahezu keine Grenzen gesetzt. Denn mehr als 40 Programmpunkte, für die es noch Plätze gibt, sorgen für echte Erlebnisse. Ganz lokal lässt sich beispielsweise die Bäckerei besichtigen oder gar die Kläranlage. Der Angel-Kurs lockt die Naturfreunde, ebenso der Hochseilgarten und das Angebot auf dem Finkenberg. Anmeldung unter www.unser-ferienprogramm.de/waiblingen. Informationen unter ☎ 5001-519 oder -265.

Leistungsfähige Unternehmen – mehr Gewerbesteuer

Fortsetzung von Seite 1
timistisch, wenn man bedenkt, dass das Jahr erst zur Hälfte vorüber ist“. Auch FDP-Stadträtin Julia Goll freute sich über den gelungenen Schuldenabbau und über den guten Ausblick für 2015. Einen erfreulich steigenden Anteil an Einkommensteuer hätten andere Kommunen nicht. „Wir sind auf einem ordentlichen, soliden Weg“.

Angesichts der weltweiten Entwicklung sei die höhere Gewerbesteuererhöhung eine sehr positive Entwicklung, meinte SPD-Rat Roland Wied, dennoch wolle er keine Euphorie auf-

kommen lassen. Was die Personalentwicklung angehe, halte er es für ratsam, „im Baubereich etwa mehr zu tun“ – dort fehlt es bei der Abwicklung der gestiegenen Zahl an Bauanträgen an Personal.

Für Waiblingens erstklassige Infrastruktur sei eine gute Einnahmeseite im Haushalt wichtig, begann CDU-Rat Wolfgang Bechtle und dankte in diesem Zusammenhang den „sehr, sehr leistungsfähigen Unternehmen“. Junge Familien zögen ins attraktive Waiblingen – das treibe schließlich dann die Einkommensteuer-Anteile nach oben – „diese Entwicklung sollten wir nicht stagnieren lassen!“

Amtliche



Bekanntmachungen

Vergabeverfahren gem. VOB/A Abschnitt 2 (Offenes Verfahren)

Modernisierung Salier-Gymnasium in Waiblingen

Leistungen

- **Metallbau- und Schlosserarbeiten:** Einbau von Rauch- und Brandschutztüren ca. 12 Stück, Rückbau und Erneuerung der Geländer im Atrium ca. 330 m; Unterkonstruktion aus Stahlprofilen ca. 12.300 kg, Einbau von Verglasungen als Alu-Glas-Elemente, Nebenarbeiten, 2 Bauabschnitte.

- **Trockenbauarbeiten:** Herstellung von Metallständerwänden mit GK-Beplankung ca. 330 m², Herstellung von Unterdecken mit Akustikanforderungen ca. 4.500 m², Herstellung von Unterdecken im Außenbereich ca. 420 m², Herstellung von Systemtrennwänden mit Akustikanforderungen ca. 300 m², Nebenarbeiten, 2 Bauabschnitte.

Auftraggeber

Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen.

Weitere Auskünfte erteilt

Stadt Waiblingen

Fachbereich Hochbau und Gebäudemanagement, Abt. Hochbau

Lange Straße 45, 71332 Waiblingen, ☎ +49 7151 5001-471

Fax: +49 7151 5001 407, E-Mail: Tina.Holzinger@Waiblingen.de

Ausschreibungsunterlagen sind erhältlich bei:

Staatsanzeiger für Baden-Württemberg GmbH

Vergabeunterlagen Versand

Breitscheidstraße 69, 70176 Stuttgart, Deutschland (DE)

Tel.: +49 711 66 60 145, Fax.: +49 711 66 60 184

E-Mail: vergabeunterlagen@staatsanzeiger.de

Internet-Adresse: <http://www.staatsanzeiger.de/service/shop/vergabe/vergabeunterlagen/>

Eröffnungstermine

- Metallbau- und Schlosserarbeiten: 18.08.2015/14:45 Uhr

- Trockenbauarbeiten: 19.08.2015/14:00 Uhr

Die vollständigen Texte der Bekanntmachungen mit den Bewerbungsbedingungen sind im Amtsblatt der Europäischen Union veröffentlicht: <http://ted.europa.eu> unter dem Titel: DE-Waiblingen: Bauarbeiten für Schulen und Forschungsanstalten.

Nachprüfungsbehörde:

Vergabekammer Baden-Württemberg, 76249 Karlsruhe.

Soziale Stadt Waiblingen-Süd: Service und Vielfalt

Informationen für mehr Mobilität

Über mehr Mobilität und Selbstständigkeit im Alter informieren die Wohnberaterin Annette Färber-Pfisterer und Stadtseniorenrat Rüdiger Deike am Dienstag, 28. Juli 2015, um 18 Uhr im Infozentrum am Danziger Platz 19. Das „barrierearme Wohnen“ soll dazu beitragen, dass die Menschen möglichst lange im eigenen Wohnumfeld bleiben können. Auch Zuschüsse sind ein Thema. Eintritt frei.

Gemeinsam speisen

Das ehrenamtlich tätige Team von „Essen in Gemeinschaft“ serviert am Dienstag, 11. August, und am Dienstag, 8. September 2015, um 12 Uhr im Haus „Miriam“, Jesuistraße 21, das Mittagessen. Dieser besondere Mittagstisch im Waiblinger Süden wird von Ehrenamtlichen geplant und veranstaltet. Er ist offen für alle, die in Gemeinschaft die Speisen und Gespräche in einer Tischrunde von jeweils acht Personen genießen möchten.

Die Essenbons zu sechs Euro werden in der „Engel-Apotheke“ am Danziger Platz bis Montag, 10. August bzw. Montag, 7. September, 11

Uhr, verkauft.

Termine – offene Angebote

Fotogruppe WN-Süd, Donnerstag, 13. August, und Donnerstag, 10. September, jeweils 19 Uhr, im Infozentrum, Danziger Platz 19: es geht um alle Themen rund ums Foto (grafieren).

Klee-Blatt-Redaktion, das Team kommt am Donnerstag, 6. August, um 17 Uhr im Infozentrum am Danziger Platz zur Vorbereitungszeitung der 22. Ausgabe der Stadtteilzeitung zusammen. Die aktuelle Ausgabe wird derzeit verteilt, steht jedoch auch im Internet zur Verfügung.

Dort gibt's Auskunft

Infozentrum Soziale Stadt, Stadtteilmanagement, Regina Gehlenborg, Danziger Platz 19. Sprechzeiten: Dienstag von 16.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Mittwoch von 9 Uhr bis 11 Uhr; ☎ 07151 9654931; E-Mail: infozentrum-wnsued@gmx.de; Internet: www.soziale-stadt-wnsued.waiblingen.de.

In eigener Sache

„Staufer-Kurier“ macht Sommerpause



Der „Staufer-Kurier“ geht im August 2015 in die Sommerpause.

Das Amtsblatt der Stadt erscheint während der Ferien dreimal nicht – und zwar

• am 13. August

• am 20. August

• am 27. August

Damit Vereine, Organisationen, Einrichtungen, Kirchen und weitere Veranstaltungen, die unsere Redaktion mit Nachrichten versorgen, rechtzeitig und richtig planen können, stellen wir hier den diesjährigen Sommerplan vor.

• Die letzte Ausgabe vor den Sommerferien

erscheint am **Donnerstag, 6. August.**

• Redaktionsschluss dafür ist am **Dienstag, 4. August, 12 Uhr.**

• Die Termine der eingereichten Veranstaltungen können bis einschließlich **Donnerstag, 10. September,** reichen.

Mit dem Amtsblatt von Donnerstag, 3. September, ist die Sommerpause beendet.

Die Redaktion des „Staufer-Kuriers“ ist während der gesamten Ferien stets besetzt und erreichbar:

Stadtverwaltung Waiblingen

Abteilung Öffentlichkeitsarbeit

Kurze Straße 33

71332 Waiblingen

☎ 5001-443, Fax -446

E-Mail: birgit.david@waiblingen.de

Mehrgeschossige Kindergärten

Brandschutz muss kurzfristig angepasst werden

(red) „Dass der Brandschutz den neusten Bestimmungen angepasst werden muss, zieht sich wie ein roter Faden durch die städtischen Liegenschaften.“ Das hat Michael Gunser, der Leiter des Fachbereichs Hochbau und Gebäudemanagement, am Dienstag, 14. Juli 2015, in der Sitzung des Ausschusses für Planung, Technik und Umwelt erklärt. Im speziellen Fall geht es um die größeren, das heißt die mehrgeschossigen Kindertageseinrichtungen in der Stadt. In vier Einrichtungen müssen kurzfristig Brandschutzmaßnahmen umgesetzt werden. Dabei handelt es sich um das Kinderhaus Mitte, das Kinderhaus Im Sämann, den Kindergärten Beim Wasserturm und den Waldorfkindergarten in Neustadt. Eine Begehung mit der Feuerwehr und der städtischen Abteilung Baurecht im März und April dieses Jahres ergab erhöhten Bedarf an Brandschutz.

Neu ist, dass von den Fachbehörden in den Kindertageseinrichtungen Rauchabschnitte definiert wurden, die weitere Brandschutzmaßnahmen erforderlich machen. Für alle begutachteten Einrichtungen sind deshalb folgende Maßnahmen vorgesehen: die Geschosse müssen brandschutztechnisch rauchdicht voneinander getrennt werden; Verbindungstüren zum Treppenhaus sind deshalb zu ertüchtigen oder müssen ergänzt werden. Vorhandene, funktionsfähige Rauchmelder müssen teilweise ergänzt werden wie zum Beispiel in Lagerräumen. Aufzüge müssen durch feuerhemmende, rauchdichte und selbstschließende Türen von den übrigen Bereichen getrennt werden.

Fürs Kinderhaus Mitte entstehen Kosten in Höhe von 14 000 Euro; die Maßnahmen im Kinderhaus Im Sämann kosten 46 000 Euro; die im Kindergärten Beim Wasserturm und im Waldorfkindergarten je 11 000 Euro. Das Gremium stimmte zu, überplanmäßig 82 000 Euro zur Verfügung zu stellen. Die Ausgaben werden durch nicht benötigte Gelder durch bessere Ergebnisse bei Ausschreibungen gedeckt.

Städtische Turnhallen

In den Sommerferien zu

Die städtischen Turnhallen in der Kernstadt sind in den Sommerferien in der Zeit von Donnerstag, 30. Juli, bis Sonntag, 6. September 2015, geschlossen. Die Turn- und Sporthallen werden in den Sommerferien gereinigt und die Hausmeister haben die Möglichkeit, Urlaub zu nehmen.

Sprechstunden der Fraktionen

CDU Mittwochs von 18 Uhr bis 19.30 Uhr: am 29. Juli Stadtrat Peter Abele, ☎ 23813; am 9. September Stadtrat Wolfgang Bechtle, ☎ 360462; am 16. September Stadtrat Alfred Blasing, ☎ 54855. – Im Internet: www.cdu-waiblingen.de.

SPD Am Montag, 14. September, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Roland Wied, ☎ 22112. Am Mittwoch, 23. September, von 17 Uhr bis 18 Uhr, Stadträtin Sabine Wörner, ☎ 28632. Am Dienstag, 29. September, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadträtin Juliane Sonntag, ☎ 0177 8186070. – Im Internet: www.spd-waiblingen.de.

DFB Am Montag, 27. Juli, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Matthias Kuhnle, ☎ 0163 1648582. E-Mail: matthias_kuhnle@web.de. Am Mittwoch, 5. August, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Volker Escher, ☎ 54445. E-Mail: voller.escher@gmx.de. Am Dienstag, 11. August, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Michael Fessmann, ☎ 82878. E-Mail: fessmann.holzbaue@t-online.de. – Im Internet: www.dfb-waiblingen.de.

ALi Montags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadtrat Alfonso Fazio, ☎ 18798. – Im Internet: www.ali-waiblingen.de.

FDP Freitags von 11 Uhr bis 12 Uhr (außer in den Schulfreien), Stadträtin Julia Goll, ☎ 6040922. Dienstags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadträtin Andrea Rieger, ☎ 565371. – Im Internet: www.fdp-waiblingen.de.

BüBi Stadtrat Bernd Wissmann, ☎ 07146 861786. E-Mail: abwissi@aol.com. – Im Internet: www.blbittenfeld.de.

GRÜNT Stadtrat Daniel Bok, ☎ 0176 34975155. E-Mail: bok.daniel@gmx.de. – Im Internet: www.gruendt.de.

Die Stadt gratuliert

Am Donnerstag, 23. Juli: Konrad Weber und Vera Weber geb. Bocarova, Im Raiser 22 in Hohenacker, zur Diamantenen Hochzeit. Wolfgang Mahler und Irene Mahler geb. Weimer, Kernenstraße 19, zur Goldenen Hochzeit.

Am Freitag, 24. Juli: Heinz Heber, Weidenstraße 7 in Hohenacker, zum 85. Geburtstag. Dieter Wagner, Blumenstraße 8, zum 80. Geburtstag. Hans Wagner, Zeisigweg 5, zum 80. Geburtstag. Willy Huter und Rosel-Gerlinde Huter geb. Anstätt, Schwalbenweg 32, zur Goldenen Hochzeit. Klaus Bozenhard und Anna Bozenhard geb. Lang, Kernenstraße 19, zur Goldenen Hochzeit. Ludwig Sali und Herta Sali geb. Kaul, Stauferstraße 22, zur Goldenen Hochzeit.

Am Samstag, 25. Juli: Ingeborg Bauer geb. Mayer, Bertha-von-Suttner-Weg 1, zum 85. Geburtstag.

Am Sonntag, 26. Juli: Emma Bubeck geb. Schwarz, Korber Straße 25, zum 90. Geburtstag. Anna Wirt geb. Proszler, Heinrich-Küderli-Straße 10, zum 80. Geburtstag. Herta Müller geb. Lohse, Im Baumstücke 53, zum 80. Geburtstag. Walther Dunkl und Ingrid Dunkl, Heinrich-Küderli-Straße 7, zur Diamantenen Hochzeit.

Am Montag, 27. Juli: Manfred Winkelhock, Meisenweg 36, zum 85. Geburtstag. Heinz Vollmer, Seestraße 16 in Neustadt, zum 85. Geburtstag. Rolf Stumm, Kehlenweg 1 in Bittenfeld, zum 85. Geburtstag. Margarete Sawaha geb. Krause, Saliestraße 22, zum 80. Geburtstag.

Am Mittwoch, 29. Juli: Maria Matzenbacher geb. Schmitt, Karl-Ziegler-Straße 39 in Hohenacker, zum 92. Geburtstag. Dieter Schurr, Bodo-Karcker-Straße 16, zum 80. Geburtstag. Satya Majumder und Rosemarie Majumder geb. Kärcher, Schüttelgraben 3, zur Goldenen Hochzeit.